



Jubiläum: 80 Jahre Reisen & Wandern

ELBVERTIEFUNG Warum der NABU klagt · STADTNATUR „Was singt denn da?“ und „Stunde der Gartenvögel“ · UMZUG NABU Hamburg in neuen Räumen · HANSEBIRD 2013 Neuer Standort

Die Natur beeindruckend hell erleben.
So lange wie nie zuvor.
Für diesen Moment arbeiten wir.

Carl Zeiss ist
Hauptsponsor der
HanseBird.

Besuchen Sie unseren
Messestand vom
24. bis 26. Mai 2013
auf der Wasserkunst
Elbinsel Kaltehofe.



/// VICTORY
ZEISS. PIONIER SEIT 1846.

VICTORY HT. Das hellste Premiumfernglas der Welt.

Erleben Sie eine Revolution in der Beobachtungsoptik: das VICTORY HT. Dank seines innovativen Optikkonzeptes mit SCHOTT HT-Gläsern erreicht es eine Transmission von bis zu über 95% und verlängert so die Beobachtungszeit entscheidend. Genauso überzeugend: das ergonomische Comfort-Focus-Concept, das durch intuitives Bedienen sowie schnelles, präzises Fokussieren besticht, und die extrem robuste Bauweise mit der neuen Double-Link-Bridge. Erhältlich in 8x42 und 10x42.
www.zeiss.de/sportsoptics



We make it visible.



Naturschutz braucht Geld

*Liebe Mitglieder, liebe Freunde,
Seit Jahresbeginn hat die Geschäftsstelle des NABU Hamburg ihren Sitz in der Klaus-Groth-Straße 21, zentral, fünf Minuten vom U- und S-Bahnhof Berliner Tor. Der Landesverband ist dort jetzt Mieter der NABU-Umweltstiftung Hamburg, was für uns eine „win-win“-Situation ist. Wir haben nun mehr Platz, die Stiftung erhält eine bessere Verzinsung ihres Kapitals und wir erhalten eine höhere Ausschüttung aus der Stiftung.*

Unter diesen Bedingungen werden wir uns von hier aus noch besser und intensiver für Hamburgs Natur und Umwelt einsetzen können.

Dies war nur möglich, weil uns schon immer viele Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, auch Sie, verehrte Leserinnen und Leser, mit Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Vermächtnissen unterstützt haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken – im Namen des NABU, vor allem aber im Namen von Hamburgs Natur und Umwelt. Denn nur mit der Bereitschaft, den Natur- und Umweltschutz mit mehr als guten Worten zu unterstützen, können wir es schaffen, den allgegenwärtigen Bedrohungen und Belastungen Paroli zu bieten. Natürlich ist das ehrenamtliche Engagement der NABU-Mitglieder eine tragende Säule dafür. Aber die Pflege der Gebiete, der Erwerb von Flächen, die Organisation von Einsätzen, die Informations- und Führungsangebote, das Fuchs-Mobil, das Engagement für die StadtNatur und auch der Einsatz gegen Fehlplanungen des Staates zu Lasten der Natur kosten auch Geld für Material, Personal und Infrastruktur.

Das dürfte der Hintergrund dafür sein, dass der Sprecher der Hafenumternehmer, Gunther Bonz, die Hoffnung hatte, durch Kürzung staatlicher Zuschüsse uns schwächen zu können und unseren Einsatz für eine lebendige Tidelbe damit zu unterminieren. Aber Irrtum! Die – viel zu niedrigen – Zuschüsse des Staates verwendet der NABU für eine anteilige Finanzierung der Betreuung des stadteigenen Infohauses Duvenstedter Brook, der Pflege des NSG Kirchwerder Wiesen und zur Unterstützung der ehrenamtlichen Aktiven. Diese Leistungen wären erheblich teurer, wenn der Staat sie anderweitig finanzieren müsste.

Bei den meisten unserer Aktivitäten – von den Pflegeeinsätzen über die Flächenbetreuung der Elbtalaue, unserem Einsatz für eine lebendige Tidelbe, bis zu unserer neuen Geschäftsstelle – hat der Staat keinen Cent dazu bezahlt. Das macht uns freier und stärker – mit Hilfe Ihrer Unterstützung wollen wir uns auch in Zukunft tatkräftig für die Natur und Umwelt in unserer Stadt einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Alexander Porschke

Alexander Porschke,

1. Vorsitzender des NABU Hamburg

TITEL	
Jubiläum: 80 Jahre Reisen & Wandern	8
Mit dem NABU nach Helgoland	11
NATUR	
Elbvertiefung: Warum der NABU klagt	4
Bauvorhaben A 26 Stade – Hamburg	5
Saubere Luft in Häfen – „Clean Air“-Projekt	6
TERMINE	
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	13
Reisen und Wandern	17
Was singt denn da?	21
NABU INTERN	
Einladung zur Mitgliederversammlung	6
Tag der offenen Tür in der neuen NABU Zentrale	7
Spenden	23
Zum Gedenken	23
Personen im NABU	24
Abschied nach einem Vierteljahrhundert NABU	25
Rolf Bonkwald – neue Aufgabe in der Elbtalaue	25
Neue Heimat für den NABU Hamburg	26
Jugend	28
INFOS	
Dem Müll eine Abfuhr erteilen	7
HanseBird 2013: Neuer Standort	12
Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe	12
NABU-Büro Bergedorf schließt	27
HASPA Lotteriesparen für den Naturschutz	27
Kiebitzfest in Wedel	29
Globeboot: Outdoor ja, schwimmen nein!	29
Hanse-Umweltpreis: Engagement lohnt sich!	30
„Stunde der Gartenvögel“: Machen Sie mit!	30
Buchtipps Hamburger Brutvogelatlas	35
FLORA & FAUNA	
17 Jahre Amphibien- und Reptilienschutz Wedel	31
Spitzenwerte für „Stunde der Wintervögel“	32
Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Feldlerche	32
Vögel in Hamburg und Umgebung	33
Seeadlerschutz in Wilhelmsburg	34
Waldohreule gerettet	34
Seltener Fund in der Elbtalaue	35

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg. Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; E-Mail: info@NABU-Hamburg.de
Spendenkonto: 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Beitragskonto: 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20
Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch · **Chefredakteur:** Bernd Quellmalz (bq) · **Chefin vom Dienst:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hinsch (th), Alexander Porschke (apo) · **Anzeigen:** Ilka Bodmann
Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 8 / 1.1.2011
Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Reisegruppe Türkei · Rolf Bonkwald
Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

NiH wird gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der 1. April 2013.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

Elbvertiefung: Warum der NABU klagt

Seit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts (BVG) Ende Oktober letzten Jahres, bis zum Ende des Hauptsacheverfahrens bei der Elbvertiefung einen vorläufigen Baustopp zu verhängen, schlagen die Wellen im Hamburger Hafen hoch. Die Zusammenhänge sind komplex, Meinungen vielfältig, Fakten undurchsichtig und in der Öffentlichkeit oft erheblich verkürzt dargestellt. Deswegen ist es für die Bürgerinnen und Bürger nicht immer nachvollziehbar, warum der NABU und der BUND mit der Unterstützung des WWF gegen eine weitere Vertiefung der Elbe klagen.



Klagegrund ist der zentrale Auftrag der Umweltverbände: Der Schutz unserer Natur [B. Eggers / pixelio.de]

Funktionierende Gerichtsbarkeit

Dass der Hamburger Senat Verhandlungen über Kompromisslösungen mit den Umweltverbänden rigoros ablehnt, hilft nicht wirklich, die Wogen zu glätten. Die Umweltverbände haben sich seit dem Baustopp immer Gesprächsbereit gezeigt. Doch der Senat will davon nichts wissen. Nun muss also das Bundesverwaltungsgericht der Elbvertiefung im wahrsten Sinne des Wortes auf „den Grund“ gehen. Nach Ansicht der klagenden Umweltverbände verstößt das Vorhaben in der vorliegenden Planung gegen deutsches und europäisches Umweltrecht.

Weil Naturschutz als Staatsziel in Artikel 20a unserer Verfassung festgelegt ist, sollten wir grundsätzlich froh sein über eine funktionierende Gerichtsbarkeit, die darauf achtet, dieses Ziel auch zu erreichen. Und dankbar, dass Umweltverbände als Anwälte der Natur mit personellem und finanziellen Engagement

Korrektur

In der letzten Ausgabe der NiH 4/12 ist Dr. Jan Peter Krohn als einer der Autoren des Artikels „Die IGS 2013: Zerstörte Natur – vergeudetes Geld“ genannt worden. Dies ist nicht richtig. *Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.*

von ihrem legitimen, vom Gesetzgeber eingeräumten Recht Gebrauch machen dürfen, komplexe Zusammenhänge von unabhängigen Gerichten überprüfen zu lassen. Sie setzen sich beherzt und öffentlich für diejenigen ein, die nicht selbst für sich sprechen können: Für Stint, Bekassine, Schierlingswasserfenchel und für viele andere Tiere und Pflanzen sowie für deren Lebensräume. Wie fatal politische Entscheidungen per Dekret für Natur und Menschen sind, kann in Ländern wie Russland oder China regelmäßig beobachtet werden. Diese Länder können und dürfen aber aus demokratischer Sicht nicht Vorbild für Deutschland sein!

Zweifel an der Planfeststellungspraxis

Dabei ist auch in Deutschland die Genehmigungspraxis von Großprojekten so dubios wie diskutabel. Vorhabenträger und Genehmigungsbehörde kommen im Regelfall aus demselben „Stall“ und verfolgen zwangsläufig das gleiche Interesse, nämlich ein Vorhaben zügig umzusetzen. Bei der Elbvertiefung sind die Planfeststellungsbehörden die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord in Kiel und die Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation. Das Wasser- und Schifffahrts-

amt Hamburg und die Hamburg Port Authority sind dagegen Vorhabenträger. Angesichts dieser Ausgangslage mit offensichtlichen Abhängigkeiten besteht ein berechtigter Anlass für Naturschutzverbände daran zu zweifeln, ob Planfeststellungsbeschlüsse Umweltinteressen ausreichend berücksichtigen: Ob zum Beispiel der sinkende Sauerstoffgehalt der Elbe wirklich vertretbar ist, ob eine veränderte Fließgeschwindigkeit der Elbe, eine erhebliche Zunahme des Tidenhubs oder die Gefährdung von Lebensräumen und Arten tatsächlich keine nachhaltigen Schäden für die Lebensader einer ganzen Region hinterlassen würden. Skepsis gegenüber Planern und Behörden wird, leider, so lange bestehen bleiben, bis unabhängige Bewertungsinstanzen ökologisch und ökonomisch faire, ausgewogene und vor allem unabhängige Entscheidungen treffen können.

Die Macht des Wortes

Um bis dahin Projekte wie die Elbvertiefung über jeden wirtschaftlichen oder naturschutzfachlichen Zweifel erhaben zu machen, sollte offensichtlich von politisch Handelnden und maritimen Lobbygruppen mit optimierter Öffentlichkeitsarbeit nachgeholfen werden. Rund 300.000,- Euro ließen sich der Unternehmensverband Hafen Hamburg (UVHH), der Hamburger Senat und die Handelskammer ihre Kommunikationsstrategie kosten, um die öffentliche Meinung zum Thema Elbvertiefung zu ihren Gunsten zu beeinflussen, unter anderem mit Steuergeldern und Verwaltungspersonal.

Seit der Entscheidung des BVG sind einige Interessenvertreter nun auch noch dazu übergegangen, die Umweltverbände insgesamt öffentlich in Misskredit zu bringen. Sie stellen wiederholt das am Gemeinwohl orientierte Engagement der Umweltverbände beharrlich in Frage und prangern die angeblichen Partikularinteressen an. Manche Vertreter aus Politik und Wirtschaft fordern sogar unverblümt, den Umweltverbänden angesichts der eingereichten Klage die Gemeinnützigkeit abzuerkennen, die Klagerechte der Verbände grundsätzlich einzuschränken, öffentliche Mittelzuwendungen für Naturschutzverbände zu kürzen oder an Bedingungen zu knüpfen. Die Umweltverbände handeln uneigennützig und vertreten lediglich die Interessen der Natur. Dass dies nun öffentlich als nicht legitim dargestellt wird, wirft ein dunkles Licht auf die Denkart mancher Demokraten. Es scheint, als müssten magere Argumente durch schlagkräftigere Methoden ergänzt werden. Nämlich Andersdenkende, die sich ihrer legitimen

Rechte bedienen, dafür zu bestrafen. Und günstigstenfalls für zukünftige Verfahren gleich ganz mundtot zu machen. Dass wären jedoch düstere Aussichten für einen demokratischen Rechtsstaat.

Mythen und Meinungen

Dabei entpuppt sich so manches vermeintlich knallharte Argument bei genauerem Hinsehen oft als Mythos. Im Hafen gehen keine Lichter aus, weil nach wie vor die weltweit größten Containerschiffe die Hansestadt

erreichen – wenn auch manchmal tideabhängig und etwas weniger beladen. Es wird kein Umsatz einbrechen, denn obwohl die Schelde bei Antwerpen ausgebaggert wurde, hat Hamburg ohne Elbvertiefung prozentual vergleichsweise stärker zugelegt. Es gehen keine Arbeitsplätze verloren, da angesichts üppiger weltweiter Wachstumsprognosen für den kostengünstigen internationalen Seeverkehr Hamburg trotz Zugangsbeschränkungen profitieren würde.

Denn der Hamburger Hafen liegt 130 Kilometer im Landesinneren, verfügt zudem über

ausgezeichnete Anbindungen auf Straße, Schiene oder Binnenschiff und versorgt rund 250 Millionen Konsumenten. Auch ohne Vertiefung hat die Hansestadt eine herausragende infrastrukturelle Bedeutung für die maritime Wirtschaft und Logistik. Da können die Wellen weiterhin über die Kaikante schwappen.

MALTE SIEGERT

M Weitere umfangreiche Infos und die Antworten auf zahlreiche Mythen rund um die Elbvertiefung erhalten Sie unter www.NABU-Hamburg.de/elbe und bei Malte Siebert, Tel.: 040 / 69 70 89 15.

Bauvorhaben A 26 Stade – Hamburg: Bauabschnitt 4

Dass der vierte und letzte Bauabschnitt der Autobahn 26 von Stade bis an Hamburgs Landesgrenze besonders die Gemüter der NABU Gruppe Süd erregen würde, war absehbar. Denn aus Sicht der NABU-Aktiven vor Ort und des Hamburger Landesverbandes ist im betroffenen Bereich von Moorburg bis zur Anschlussstelle Heimfeld angesichts großflächiger Versiegelung ein nachhaltiger Eingriff insbesondere in das Naturschutzgebiet „Moorgürtel“ zu erwarten.

Die bisher unzerschnittene und ökologisch wertvolle Natur- und Kulturlandschaft der Süderelbmarsch würde vom letzten Bauabschnitt der A 26 erheblich betroffen sein. Ein großer Teil der sensiblen Landschaftsräume, zu dessen Gesamtkomplex auf niedersächsischem Gebiet auch die „Moore bei Buxtehude“ zählen, ist europäisches Vogelschutzgebiet. Zudem wurde der Bereich vom weltweiten Vogelschutz-Dachverband „Birdlife International“ als „Important Bird Area“, ein besonders wichtiges Vogelschutzgebiet, eingestuft. Und das nicht nur wegen des bedeutenden Bestandes von Wachtelkönig und Neuntöter. Die Landschaftsräume sind auch deswegen so herausragend für den Natur- und Artenschutz, weil sich rund ein Drittel des gesamten Hamburger Bestandes an seltenen

Wiesenvögeln wie Bekassine, Feldlerche oder Wiesenpieper auf diesen von Feuchtgrünland und Nasswiesen geprägten Flächen wohlfühlen.

Angesichts der Aufsplitterung des Autobahn-Vorhabens in vier einzelne Bauabschnitte wurde vom Vorhabenträger einerseits darauf verzichtet, die wertvolle Moorlandschaft Hamburgs und Niedersachsens als Ganzes zu betrachten. Andererseits wird nach Auffassung des NABU eine unzumutbare Zwangslage geschaffen, da jede Teilplanung eines einzelnen Abschnitts automatisch die Linienführung des nächsten vorgibt. So standen großräumige Alternativen von Beginn an nicht zur Diskussion.

Doch nicht nur deswegen lehnt der NABU das Vorhaben rigoros ab. Denn eine ergebnis-



Der letzte Bauabschnitt der A26 ist umstritten
[Grey59 / pixelio.de]

offene Alternativenprüfung auf dem Hamburger Stadtgebiet fand auch deswegen nicht statt, weil sich die Stadt bereits 2009 in einem separaten Vertrag mit den betroffenen Obstbauern auf eine Trassenführung einigte, also lange vor Beginn des offiziellen Planfeststellungsverfahrens. Wieder einmal, wie so oft, zu Ungunsten des Naturschutzes.

MALTE SIEGERT

www.foto-wannack.de



ANZEIGE

Brauchen Sie eine gute Beratung? Wir sind kein Onlinehändler, sondern ein Fotofachgeschäft mit günstigen Preisen!

Ferngläser, Spektive und Digital-Kameras: Wir führen das gesamte aktuelle Programm von LEICA, ZEISS, Swarovski, Steiner, NIKON, Minox, CANON, KOWA, Meopta, Pentax und Ophtholyt, auch bieten wir Gelegenheiten, Muster und Ausstellungsstücke zu günstigen Preisen. Z. Zt. haben wir **Swarovski Ferngläser 8x32 EL Demo-Ware**, volle Garantie für nur **1200 €**. Zubehör für ältere Ferngläser, Projektoren und Foto-Geräte in großer Auswahl ist stets auf Lager. **Steiner Ferngläser Discovery 8x44 und 10x44** für nur **1099 €** (statt 1649 €). Von **Swarovski** das **8x32EL als Demo** für nur **1199 €**. Das beliebte **ZEISS** Taschenfernglas **Conquest Compact 8x20**, federleichte 185 Gramm mit Etui für nur **409 €!** Das **Zeiss PhotoScope 85T*FL** für nur **2998 €** (statt 5700 €). Extrem günstig auch das neue **ZEISS Conquest 8x42 HD** und das **ZEISS Conquest 10x42 HD!** Ebenso sind die **ZEISS Super-Ferngläser Victory 8x42 HT** und **Victory 10x42 HT** jetzt lieferbar: ein tolles Seherlebnis, brillant und hell, eine neue Referenzklasse in der Fernglastechnik!

Spektive haben wir in allen Preislagen, von **NIKON** schon ein **RA III** mit Zoom 20-60fach für nur **399 €**. Stabile Stativ für Spektive in Carbon, Holz und Metall. Sie können vor der Tür unseres Geschäftes alles testen und probieren (mit Blick auf den Hamburger Michel). Falls Sie nicht zu uns in die Neanderstrasse kommen können, besuchen Sie uns doch im Internet unter www.foto-wannack.de.

Wir verkaufen nicht nur sondern reparieren in eigener Werkstatt Kameras, Ferngläser, Spektive und Projektoren. Gerne senden wir Ihnen kostenlos unsere kleine Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ mit Unterlagen über alle Neuheiten.

Bitte vormerken: Die HanseBird 2013 findet auf der Elbinsel Kaltehofe bei Hamburg am 24. Mai bis 26. Mai 2013 statt!



FOTO-WANNACK (seit 1931) · Neanderstrasse 27 · 20459 Hamburg
Tel.: 040 / 34 01 82 · Fax: 040 / 35 31 06 · d.wannack@hamburg.de
Geöffnet Mo. – Fr.: 9 bis 18 Uhr · Betriebsferien 4. bis 17. März 2013

Saubere Luft in Häfen – Der NABU im „Clean Air“-Projekt

EU-weit sterben jährlich mehrere Hunderttausend Menschen an den direkten Folgen schlechter Luftqualität. Luftschadstoffe wie Feinstaub (PM) sind extrem gesundheitsgefährlich und tragen zudem zur weltweiten Klimaerwärmung bei. Andere, wie Schwefeldioxid (SO₂) und Stickoxid (NO_x) schädigen unsere Ökosysteme. Besonders in Häfen ist die Luft oft überdurchschnittlich stark belastet. Deswegen setzt sich der NABU im Rahmen des EU-LIFE+ Projektes „Clean Air“ dafür ein, die Luft in Häfen sauberer zu machen.

Die Verursacher sind nicht nur ein- und ausfahrende Schiffe mit ihren giftigen Abgasen, die immer noch um ein Tausendfaches höher sein dürfen, als heute auf europäischen Straßen erlaubt ist. Auch rangierende Lokomotiven im Hafenbereich, Kräne an den Kaianlagen oder dichter LKW-Verkehr der Logistikbranche sind wesentliche und nach wie vor unterschätzte Emissionsquellen. Obwohl Häfen so stark zur Luftverschmutzung beitragen, sind striktere nationale oder europäische Maßnahmen in Häfen weder an Land noch zur See in Sicht. Dabei gibt es durchaus gute Beispiele, wie die Luft verbessert wird. Um den



NABU-Demo gegen Schiffsruß [B. Quellmalz]

Dauerbetrieb von rußenden Schiffsdieselmotoren im Hafen zu verhindern, könnten

Stromanschlüsse für die landseitige Versorgung von Schiffen installiert werden. Emissionsärmere Antriebstechniken wie Flüssiggas (LNG) oder Elektromobilität aus Sonne und Wind für Schiffe und Lkw stehen bereits zur Verfügung. Und durch höhere Hafengebühren können Luftverschmutzer benachteiligt werden. Diese Maßnahmen kommen in der Hafenlogistik heute zwar teils schon zum Einsatz, sind jedoch kein allgemeiner Standard und schon gar nicht verpflichtend.

Häfen „grüner“ machen: Auf sechs Konferenzen in verschiedenen europäischen Hafenstädten diskutiert der NABU mit Experten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, will Anregungen und Best-Practice-Beispiele zusammentragen die Vernetzung zwischen den Häfen fördern. Die erste Konferenz fand am 8. Februar in der neuen NABU Landesgeschäftsstelle in Hamburg statt. MALTE SIEGERT

Einladung zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 18. April 2013

Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg sind hiermit herzlich eingeladen.
Tagungsort: Hamburger Sprechwerk
Klaus-Groth-Str. 23, 20535 Hamburg
Beginn: **18.00 Uhr**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrendes Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
5. Finanzieller Rechenschaftsbericht
6. Bericht der Kassenprüfer

7. Entlastung des Vorstands
 8. Vorstandsnachwahlen *
 9. Bestätigung des Landesjugendsprechers
 10. Kassenprüferwahl
 11. Anträge auf Satzungsänderungen **
 12. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
 13. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
 14. Anträge
 15. Verschiedenes
- Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte bitten wir bis spätestens 18. März 2013 an die Geschäftsstelle einzureichen. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme! Der Vorstand

Begründung: Die Formulierung des § 9 Erweiterter Vorstand ist nicht eindeutig und folgerichtig. So bleibt offen, ob der Vorstand Teil des erweiterten Vorstandes ist, was sprachlich naheliegender wäre. Allerdings soll der erweiterte Vorstand den Vorstand beraten, was dann eine Selbstbefassung bedeuten würde. Andererseits wird das Gremium durch den Vorsitzenden des Vorstandes einberufen.

3. § 14 Absatz 6 – Alter Text: Die Rechnungsprüfer werden für drei Jahre gewählt. Jedes Jahr soll ein Rechnungsprüfer gewählt werden. Rechnungsprüfer dürfen nur einmal wiedergewählt werden.

Neuer Text: Die Rechnungsprüfer werden für drei Jahre gewählt. Jedes Jahr soll ein Rechnungsprüfer gewählt werden. Wiederwahl ist zulässig. Rechnungsprüfer dürfen nach zwei aufeinanderfolgenden Wahlperioden erst nach dem Ablauf einer weiteren Wahlperiode erneut gewählt werden.

Begründung: Auf die Erfahrung langjähriger Rechnungsprüfer sollte zurückgegriffen werden können.

4. Alter Text – § 1 Name und Sitz: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e. V. ist aus dem 1907 gegründeten Bund für Vogelschutz Landesverband Hamburg e. V. durch Umbenennung hervorgegangen. Der Verein hat seinen Sitz in Hamburg und ist dort im Vereinsregister eingetragen. Der Verein ist ein Landesverband des Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V. in Stuttgart. Er führt das Emblem des Bundesverbandes.

§ 2 Zweck und Aufgaben: Der Landesverband Hamburg ist in der Freien und Hansestadt Hamburg, in Schleswig-Holstein, in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt tätig. Zweck des Vereins sind die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tiereschutzes unter besonderer Berücksichtigung der

* Zu TOP 8:

Neu zu wählende Positionen im Vorstand:

- 1) SchatzmeisterIn
 - 2) BeisitzerIn, gerne als juristischer Beistand
- Die Mitglieder werden um Wahlvorschläge gebeten.

Folgende Kandidaten haben sich bereits beworben:
Maria Bonkwald für Pos. 1)
Dr. Peter C. Mohr für Pos. 2)

** Zu TOP 11:

1. § 7 Absatz 2 – Alter Text: Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Jahr in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres statt.

Neuer Text: Die Mitgliederversammlung findet min-

destens einmal im Jahr statt, in der Regel in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres.

Begründung: Für Ausnahmefälle soll damit die Möglichkeit einer satzungsgemäßen Mitgliederversammlung zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr geschaffen werden.

2. § 9 Absatz 1 Satz 1 – Alter Text: Der erweiterte Vorstand besteht aus den gewählten Vorsitzenden der Gruppen, den Sprechern der Fachgruppen sowie den Mitgliedern des Landesjugendvorstandes.

Neuer Text: Der erweiterte Vorstand besteht aus dem Vorstand, den gewählten Vertretern der laut § 5 eingerichteten Gruppen sowie den Mitgliedern des Landesjugendvorstandes.

(Der dritte Absatz aus § 9 ist zu streichen.)

Dem Müll eine Abfuhr erteilen

Das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe zeigt unter dem Titel „Endstation Meer“ aktuell eine Ausstellung zum Thema Plastikmüll auf unseren Ozeanen.

Die vom Museum für Gestaltung Zürich übernommene Wanderausstellung wirft einerseits einen kritischen Blick auf die Konsum- und Wegwerfgesellschaft und beleuchtet andererseits Hintergründe und Folgen der Design- und Produktionsgesellschaft. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen ganz plastisch gigantische Mengen Plastikmüll, die Folgen globaler Verschmutzung für Mensch und Natur sowie verschiedene Lösungsansätze.

Da sich der NABU über sein bereits ausgezeichnetes Projekt „Meere ohne Plastik“ (www.nabu.de/themen/meere/plastik/projekt/) seit Jahren intensiv mit den Auswirkungen von Plastikmüll auf unsere Gewässer beschäftigt, stand NABU-Meeresschutzreferent Dr. Kim

Detloff den Schweizer Ausstellungsmacherinnen beratend zur Seite. Er steuerte sowohl über das NABU-Pilot-Projekt „Fishing for Litter“, bei dem Fehmarn-Fischer ihren Müll-Beifang auf Kosten von NABU und Dualem System Deutschland an Land entsorgen, als auch über regelmäßige NABU-Sammelaktionen auf der Ferieninsel Fehmarn einen Teil des Plastikmülls für die Ausstellung bei.

Auch in Hamburg unterstützt der NABU die Ausstellung bis zu deren Ende am 31. März 2013. An vielen Wochenenden sind NAJU-Aktive im Museum und versorgen interessierte Besucher mit Hintergrundinformationen.

Doch nicht nur das Meer muss vom Müll befreit werden. Auch in Hamburg sind an vielen Stellen immer wieder Abfall und Unrat anzutreffen – eine echte Belastung für Mensch



und Natur. Aus diesem Grund unterstützt der NABU Hamburg tatkräftig die Aktion „Hamburg räumt auf“ der Stadtreinigung Hamburg mit Tipps

zum naturverträglichen Müllsammeln und eigenen Sammelaktionen. In diesem Jahr findet „Hamburg räumt auf“ vom 18. bis 27. März statt und der NABU ruft dazu auf, sich zahlreich am Hamburger Frühjahrsputz zu beteiligen. Die Teilnahme ist ganz einfach: Aus mehreren Personen ein Aufräumteam bilden, festlegen, wo und wann Müll gesammelt werden soll, und im Internet unter www.hamburg-raeumt-auf.de oder telefonisch (040/25762573) anmelden. Die Stadtreinigung Hamburg stellt Handschuhe und Müllsäcke zur Verfügung und entsorgt den Abfall anschließend umwelt- und fachgerecht. Mitmachen lohnt sich: Es gibt jede Menge tolle Preise zu gewinnen!

MALTE SIEGERT

Tag der offenen Tür

Ebenfalls am 18. 3., ab **15.00 Uhr** laden Vorstand und Mitarbeiter alle NABU-Mitglieder zu einem Tag der Offenen Tür in die neue Landesgeschäftsstelle ein. Sie befindet sich in der Klaus-Groth-Straße 21, direkt neben dem Hamburger Sprechwerk.

freilebenden Vogelwelt und das Eintreten für die Belange des Umweltschutzes einschließlich der Bildungs- und Forschungsarbeiten in den nachgeannten Bereichen ...

Neuer Text:

§ 1 – neuer Satz 3: Der Verein ist eine gesetzlich anerkannte Naturschutzvereinigung. Der Verein ist ein Landesverband ...

§ 2 – neuer Satz 1: Der Verein vertritt Natur und Landschaft. Der Landesverband Hamburg ist in der Freien und Hansestadt Hamburg, ...

Begründung: Das Ziel der Satzungsänderung besteht darin, die Bedeutung des NABU Deutschland Landesverband Hamburg e. V. als Vertreter von Natur und Landschaft ausdrücklich in die Satzung aufzunehmen.

Nach unserer Rechtsordnung haben Tiere, Pflanzen und die Landschaft keine Möglichkeit, selber und persönlich eigene Rechte zur Verteidigung ihres Lebensraums geltend zu machen. Seit vielen Jahren wird demgegenüber die Forderung erhoben, „der Natur eine eigene Rechtsstellung bzw. eigene Rechte einzuräumen, in der Hoffnung, auf diese Weise die Natur und Landschaft wirksamer als bisher schützen zu können“.

Der NABU Landesverband Hamburg vertritt Natur und Landschaft im Rahmen der Gesetze. Schon der

Bund für Vogelschutz Landesverband Hamburg e. V. ist von der Freien und Hansestadt Hamburg für deren Bereich als Naturschutzverband anerkannt worden, um im Rahmen der Gesetze Aufgaben zum Schutz von Natur und Landschaft zu übernehmen. Das Umweltbundesamt hat im Jahre 2010 dem Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e. V. die Anerkennung zur Einlegung von Rechtsbehelfen nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (UmwRG) im Rahmen seines satzungsgemäßen Aufgabenbereiches erteilt. Insbesondere mit dieser Auszeichnung ist dem NABU Landesverband Hamburg die Vertretung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom Gesetz in besonderer Weise anvertraut worden. Dies hat seinen Grund darin, dass diese Ziele – insbesondere bei der Verwirklichung von in Natur und Landschaft eingreifenden größeren Vorhaben – anderweitig oft nicht hinreichend geltend gemacht werden bzw. geltend gemacht werden können. Mit der Satzungsänderung wird diese Aufgabe des NABU, Vertreter von Natur und Landschaft, im Rahmen der Gesetze zu sein, in besonderer und notwendiger Art und Weise deutlich gemacht. Dem NABU einen solchen Status „als Vertreter von Natur und Landschaft“ zu gewähren, heißt, der Natur und Landschaft einen bedeutend verstärkten Schutz angeeignet lassen zu können: Wer keine Rechte hat, wird verachtet, wer Rechte hat, wird geachtet – so schon Godofredo Stutzin, La Naturaleza: 1973. Dem Natur- und Landschaftsschutz diese Achtung in besonderer Weise zu verschaffen, ist das Ziel der Satzungsänderung.

5. Alter Text – § 5 Gliederung: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e. V. bildet örtliche Naturschutzbundgruppen. Grün-

dung und Änderung der Gruppen bedürfen der Zustimmung des Landesvorstandes.

Daneben sollen Gruppen der Naturschutzjugend gebildet werden.

Der Name der Gruppe besteht aus dem vollen Namen des Naturschutzbundes Deutschland, Landesverband Hamburg e.V. und einem Lokalzusatz. Ebenso wird dessen Emblem übernommen.

§ 10 Fachgruppen: Der Vorstand kann Fachgruppen einrichten. Die Fachgruppen befassen sich mit besonderen Fragestellungen des Natur- und Umweltschutzes. Soweit entsprechende Fachausschüsse im Bundesverband bestehen, arbeiten die Landesfachgruppen mit ihnen zusammen. Die übrigen Vorschriften der Bundessatzung gelten für die Landesfachgruppen entsprechend.

Neuer Text – § 5 Gliederung: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. bildet örtliche Naturschutzbundgruppen und Fachgruppen. Gründung und Änderung der Gruppen bedürfen der Zustimmung des Landesvorstandes. Daneben sollen Gruppen der Naturschutzjugend gebildet werden.

Der Name der Gruppe besteht aus dem vollen Namen des Naturschutzbundes Deutschland, Landesverband Hamburg e.V. und bei örtlichen Gruppen einem Lokalzusatz und bei Fachgruppen der Bezeichnung des Fachgebietes. Ebenso wird dessen Emblem übernommen.

§ 10 Fachgruppen: Der Vorstand kann Fachgruppen einrichten. Die Fachgruppen befassen sich mit besonderen Fragestellungen des Natur- und Umweltschutzes. Soweit entsprechende Fachausschüsse im Bundesverband bestehen, arbeiten die Landesfachgruppen mit ihnen zusammen.



[A. Köster]

von Rolf Bonkwald – „Man reist nicht nur um anzukommen, sondern vor allem, um unterwegs zu sein“ lautet ein Goethe-Zitat. Wie lohnend es ist unterwegs zu sein, beweist der NABU Hamburg seit vielen Jahrzehnten. Schon seit rund 80 Jahren organisiert der Verband naturkundliche Reisen und Wanderungen und bietet diese vorzugsweise seinen Mitgliedern an. Die seit Jahren steigenden Teilnehmerzahlen belegen das große Interesse an den vielfältigen Reiseangeboten, immer mehr auch bei (noch) Nicht-Mitgliedern. Denn trotz modernster visueller Angebote im Fernsehen oder Internet ist Reisen und Wandern in der Natur nach wie vor sehr beliebt. Und so kann der NABU Hamburg heute auf eine lange Tradition im Bereich der Naturreisen zurückblicken.

Aber alles fing einmal bescheiden an. Als Vorläufer des heutigen Bereichs Reisen und Wandern (R&W), wie er sich offiziell erst seit 1973 nennt, fanden bereits 1934 die ersten ornithologischen Wanderungen statt. Selbst noch in den Kriegsjahren des 2. Weltkriegs konnte der Verein seine Angebote aufrechterhalten. So

wurden beispielsweise 1942 von Mai bis Oktober vom damaligen Vorläufer des NABU Hamburg, dem „Reichsbund für Vogelschutz e.V. Stuttgart, Gruppe Niederelbe“, sieben Wanderungen angeboten und 1944 wurde bis zum August mindestens je eine Wanderung im Monat durchgeführt. Dies belegen alte Unterlagen. Die erste Reise nach dem Krieg ging 1947 nach Sylt.

Im Jahre 1954 waren es mit den „Was singt denn da?“-Führungen bereits 65 und 1960 schon 87 Wanderungen im Jahr. 1955 begannen die großen Auslandsreisen. Die erste führte nach Südfrankreich in die Camargue. Heute undenkbar, damals jedoch nichts Außergewöhnliches: es wurden Lebensmittel für die ganze Reise noch im Bus von Deutschland aus mitgenommen um Kosten zu senken. Doch man beschränkte sich nicht auf Europa. Weitere mehrtägige Reisen führten sogar bis in den Iran und nach Südamerika.

1979 wurde dann das Angebot um den Bereich der Senioren-Busfahrten an jeden ersten Donnerstag im Monat noch einmal deutlich erweitert und auch die alljährlichen Jahresabschluss-Sternwanderungen im Dezember gibt es bereits seit Mitte der 80er Jahre. Im Rekordjahr 1995 bot der Verein sein bis dahin



[P. Troetschel]



Der Weg hin zu den Wandergebieten wurde und wird auf vielfältige Weise bestritten: mitunter eben auch mal per Barkasse [NABU-Archiv]

Am 29./30. Mai 1954 wurde z.B. folgende Wanderung angeboten:

Nachtfahrt nach Müssen – Klein Pampau usw. „Nachtigallen, Bachstelzen und Greifvögel“.
 Abfahrt mit Bus 21 Uhr ab Hachmannplatz. Ruhegelegenheit im Bus. In Pampau günstiges, kräftiges Mittagessen. **Kosten: DM 3,50.**

umfangreichstes Programm in der Geschichte von R&W an: 243 Wanderungen, dazu 40 Busfahrten und Reisen. Das macht deutlich, wie sehr das Angebot des NABU Hamburg an naturkundlichen Tagesfahrten, Wanderungen und Reisen bis in die Gegenwart immer stärker ausgebaut und weiterentwickelt wurde – und noch wird.

Das Besondere daran ist: von Anfang an bis auf den heutigen Tag wurden und werden alle R&W-Aktivitäten ehrenamtlich durchgeführt. Sozusagen als ein Service von Mitgliedern für Mitglieder. Vor allem die Namen der Personen aus der Gründerzeit und ihre Verdienste um R&W werden für immer unvergessen bleiben: Arthur Vollmer, Georg Suhling, Ernst Dieckmann, Gottfried Schmidt, Konrad Bakalorz, Klaus Hartmann, Heinz Börner, Otto Müller-Zech, Henri Friedrich, Harald Krisch, Hans Grube u. a. m.

Information ist alles

Nicht nur das Reiseangebot von R&W hat sich im Laufe der Jahrzehnte einem steten Wandel unterzogen, auch die Kommunikation mit den Mitgliedern und Teilnehmern hat sich weiterentwickelt. 1956 erschien das erste gedruckte Mitteilungsblatt des damaligen Bundes für Vogelschutz e.V. Stuttgart, Landesgruppe Hamburg. Mit dem Heft „Vogel und Heimat“ ergab sich nun endlich eine erste Möglichkeit, das R&W-Programm allen Mitgliedern umfassend bekannt zu machen. Bis dahin lebte die Öffentlichkeitsarbeit mehr oder weniger von der „Mund-zu-Mund“-Propaganda sowie von einfachen Plakaten. Im Laufe der kommenden Jahrzehnte gab

dann der Bundesverband die Mitgliederzeitschrift „Wir und die Vögel“ heraus, die später in „Naturschutz Heute“ umbenannt wurde. Darin drei Mal im Jahr auf vier DIN A4 Seiten enthalten: das Hamburger R&W-Programm. Das war ein echter Fortschritt! Doch noch besser kommt es für Hamburger NABU-Mitglieder 1987, als zusätzlich zur Zeitschrift des NABU-Bundesverbandes die erste Ausgabe von „Naturschutz in Hamburg“ erscheint. Das Heft wird ebenfalls vierteljährlich veröffentlicht und enthält von Beginn an das vollständige

Busreisen damals und heute
 [o: P. Troetschel / u: R. Bonkwald]

Wen stört schon die Kälte? R&W-Gruppe an der Hohwacher Bucht [NABU-Archiv]



dige Exkursions- und Reiseprogramm. Durch diese feste Rubrik ist bis heute gewährleistet, dass jedes Hamburger NABU-Mitglied – inzwischen ca. 21.000 – regelmäßig über das komplette R&W-Angebot informiert wird.

Geschmack auf das R&W-Programm machen auch seit vielen Jahren die gleichermaßen bekannten wie beliebten Dia-Nachmittage, die inzwischen ebenfalls Traditionscharakter beim NABU Hamburg besitzen. Die Idee dazu stammte seinerzeit von Hans und Elsa Grube, die das Treffen über viele Jahre organisierten. Ihre Nachfolger sind Marlies Dittrich und Deert Jacobs. Seither trifft man sich regelmäßig einmal im Monat von Oktober bis März samstagsnachmittags bei Kaffee und Kuchen in der Landesgeschäftsstelle zu einem gemütlichen Beisammensein um sich auszutauschen. Dazu gibt es immer Vorträge zu naturkundlichen Themen oder über Reise- und Wandererlebnisse.



Ein echter „Publikumsrenner“ waren und sind die Dia-Nachmittage in der Geschäftsstelle [NABU-Archiv]

Zukunftsaspekte

Bis zu dieser Stelle konnte man nun Einiges über die Vergangenheit von R&W erfahren. Bekanntlich legt die Zeit jedoch keinen Stopp ein und – nicht anders als früher auch – stellen sich heute Fragen ein, die beantwortet und mit Leben erfüllt müssen, wenn es mit R&W

Die Leitung von Reisen & Wandern

1934	?
1936 – ?	Arthur Vollmer
1950 – 1953	Otto Müller-Zech
1954	Ernst Dieckmann
1955	Klaus Hartmann
1970	Georg Suhling
1973	Harald Krisch
1988	Hans Grube
2006	Siegfried Heer
2011	Rolf Bonkwald
2013	Jürgen Kofahl



Große Gruppe auf großer Fahrt nach Spanien [R. Bonkwald]

auch zukünftig erfolgreich weitergehen soll. Über allem steht die Attraktivität, die es zu erhalten gilt. Denn, mit der Attraktivität des Programms steht und fällt die Nachfrage – und damit letztlich das Projekt Reisen & Wandern. Hieran stets zu arbeiten ist eine Daueraufgabe. Ebenfalls unerlässlich für das Gelingen ist die Bereitschaft von Personen, sich in der Leitung sowie als Reise- und Wanderführer/innen ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.

Seit dem 1. Januar 2013 wird R&W von Jürgen Kofahl geleitet. Er ist u. a. zuständig für die vierteljährliche Erstellung und Aktualisierung des jeweiligen Programms. Unterstützt wird er dabei von Bozhura Schumacher. Sie ist die Servicestelle für Reise- bzw. Tourenteilnehmer. An sie wenden sich alle, die Fragen zu ihrer gebuchten oder geplanten Reise/Tour haben. Dritter im Bunde ist Rolf Bonkwald. Seine neue Aufgabe ist es, für R&W eine Auslandsreiseabteilung aufzubauen um Interessierten auch naturkundliche Reisen außerhalb Deutschlands anzubieten. So sind beispielweise für 2013 Reisen nach Spitzbergen und Spanien fest im Angebot, für 2014 sind eine Marokko-Reise sowie eine weitere nach Afrika (Namibia / Botswana) geplant.

Das Team um Jürgen Kofahl ist fest entschlossen, R&W als einen der wichtigen Bausteine im Serviceangebot des NABU Hamburg weiter auszubauen. Dabei wird die Werbung um „neue Kunden“ und ehrenamtliche Unterstützung einen größeren Raum einnehmen als zuvor. Auf der NABU-Website kann sich seit November 2012 jede(r) Interessierte(r) z. B. einen Werbefilm über R&W auf NABU TV ansehen. Dort findet man auch neben Reisebedingungen, Kontaktadressen, Telefonnummern und Reiseberichten das gesamte Programm. Zusätzlich ist vorgesehen, die Presse zu bestimmten Touren zu informieren und,

Reise- und Wanderführer/innen

Sven Baumung, Heidrun und Georg Baur, Kurt Benitz, Christian Callsen, Marlies Dittrich, Hans Grube, Claus Gülzow, Wolfram Hanoldt, Siegfried Heer, Claus Hektor, Deert Jacobs, Werner Jansen, Dr. Johannes Klemenz, Uschi und Jürgen Kofahl, Dr. Günter Laubinger, Jens Reinke, Hans Riesch, Lothar Rudolph, Winfried Schmid, Ingeborg Schuhart, Cornelius Schulz-Popitz, Rosemarie Toscheck, Dr. Uwe Westphal, Uwe Witte, Stephan Zirpel.

ähnlich wie schon im letzten Jahr, Vorträge zu ausgesuchten Reisen zu veranstalten.

Dass die Teilnahme am Reisen- und Wandern Programm des NABU Hamburg Entspannung und Freude in der Natur verspricht, versteht sich fast von selbst. Aber auch für jüngere Generationen bietet sich hier eine hervorragende Möglichkeit sich zu erholen und dabei noch weiterzubilden – vielleicht auch als ein geeignetes Mittel sich für den Naturschutz zu engagieren. Dann hätten alle etwas davon, der Mensch und die Natur.



Rolf Bonkwald ist seit langem aktiv im NABU Hamburg, davon 20 Jahre als erster Vorsitzender. 1987 gründete er die Zeitschrift „Naturschutz in Hamburg“. Nach seiner Vorstandstätigkeit verantwortete er

von 2011 bis Ende 2012 den Bereich „Reisen & Wandern“, seit 2013 organisiert er die Auslandsreisensparte. Rolf Bonkwald koordiniert zusätzlich für den NABU Hamburg die Naturschutzarbeit in der Elbtalau und ist Ansprechpartner für den Bereich Sponsoring & Kooperationen.

Mit dem NABU Hamburg nach Helgoland

Das Reisen & Wandern-Programm umfasst zahlreiche Ausflüge, kürzere und längere Reisen. Doch wie genau sieht eine Fahrt mit dem NABU Hamburg aus? Ein kurzer Reisebericht über einen eintägigen R&W-Ausflug nach Helgoland gibt Ihnen einen Einblick.

Helgoland ist die einzige deutsche Hochsee-Insel. „Da möchte ich auch mal hin“, sagen sich viele NABU-Mitglieder. Diesem Wunsch kommen wir gern entgegen mit unserem fast jährlichen Angebot einer kombinierten Bus-/Schiffsreise. Unser Bus fährt Sie nach Büsum direkt zum Anleger. Dann entern wir die „Funny Girl“, das schnellste Helgoland-Schiff. Sie mal richtig die Nordsee-Luft um die Nase wehen lassen, das geht am besten oben auf dem Deck. Eine in Deutschland einmalige Touristenattraktion ist das Ausbooten: Mit den Börtebooten gelangen wir vom Schiff auf die Insel. Wer will, kann jetzt mit dem Reiseleiter das Oberland über Treppen „erklimmen“. Einen Fahrstuhl gibt es natürlich auch.

Warum fahren wir nach Helgoland? Was interessiert die TeilnehmerInnen an Helgoland? Das ist in erster Linie der Naturgenuss. Mitte Juni können wir die Hochseevögel mit den Jungen in den Klippen beobachten. Ein 3 km langer Rundweg führt direkt an den Brutfelsen vorbei. Ruhig ist es hier oben nicht. Die Vögel machen viel Lärm, manchmal steigt einem der Geruch von Seevogel-Guano in die Nase. Auch das gehört zu Helgoland. Die meisten Brutvögel kommen in Deutschland nur hier vor. Welche Vögel sind das? Sehr auffällig sind die großen Basstölpel, die erst seit 1991 hier brüten. Inzwischen ist die Kolonie auf über 400 Paare angewachsen. 2003 eroberten sie auch die Lange Anna. Die Brutplätze liegen teilweise sehr dicht am Klippenweg auf Fotonahe. Die Trottellumme, der „Pinguin“ des Nordens, ist mit fast 3.000 Paaren der zweithäufigste Brutvogel. Am häufigsten und am lautesten ist die Dreizehnmöwe mit rund 7000 Paaren. Viel seltener sind die Eisstur-



Die Hummerbuden – eine der vielen Attraktionen auf Helgoland [A. Köster]

vögel mit 100 Paaren und die Tordalken mit 20 Paaren. Es empfiehlt sich die Mitnahme eines Fernglases, um das Spektakel fast hautnah zu erleben. Der Reiseleiter hat auch immer ein Fernrohr mit einer noch stärkeren Vergrößerung dabei. Das erhöht den Beobachtungsgenuss.

Nicht nur wegen der Vogelwelt ist Helgoland eine Reise wert. Auch die Landschaft mit den geologischen Formationen ist beeindruckend. Schon von weitem leuchtet uns der rote Buntsandsteinfels entgegen.

Durch die Zoll- und Steuerbefreiung wird natürlich gerne eingekauft. Die Läden sind voll. In den bunten Hummerbuden kann der seltene rote Feuerstein erworben werden. Ein schönes Mitbringsel. Und es gibt viele Fischlokale. Eine Spezialität sind die Knieper, die Scheren des Taschenkrebses. Nach fast vier Stunden Aufenthalt verlassen wir die gastliche Insel. Schade. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr mit dem NABU Hamburg.

Mitte Juni 2014 werden Sie diese Reise sicherlich wieder in unserem Reisen & Wandern-Programm finden. Wenn Ihnen ein Tag auf Helgoland nicht reicht, kommen Sie doch im Oktober für eine ganze Woche mit. Unter der fürsorglichen Leitung des Vogelkenners Uwe Witte erleben Sie den Vogelzug mit teils seltenen



Bastölpel [A. Köster]

Arten, wie z. B. Zwergschnepfe und Gelbbraunlaubsänger. Dann erleben Sie auch die zutraulichen Robben auf der Düne. Wie wär's?

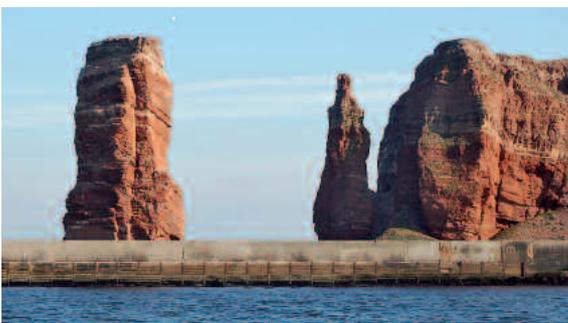
SIEGFRIED HEER

N Näheres über Reisen & Wandern und Helgoland auch im NABU TV unter: <http://hamburg.nabu.de/nabu/nabutv/>

Wir brauchen Sie!

Wir suchen weitere (ehrenamtliche) LeiterInnen für Wanderungen und Radtouren in Hamburg und der näheren Umgebung. Durch welches Gebiet Sie führen, entscheiden Sie selbst, gerne kann es Ihr persönliches „Lieblingsgebiet“ sein. Wünschenswert sind naturkundliche Kenntnisse, sie sind aber keine Voraussetzung!

Na, wie wär's? Das können Sie doch auch! Kontakt: Jürgen Kofahl, Tel.: 040 640 89 554, E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de



Helgolands „Lange Anna“, vom Boot aus fotografiert [M. Berg]

HanseBird 2013: Neuer Standort, noch mehr Attraktionen

Vom 24. bis zum 26. Mai 2013 steht die Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe ganz im Zeichen der Vögel, denn an diesem Wochenende veranstaltet der NABU Hamburg dort die HanseBird 2013. Auf dem attraktiven Außengelände bietet die Veranstaltung den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm rund um die Welt der Vögel und das Thema Wasser.

„Wie in den vergangenen Jahren werden neben dem Hauptsponsor Carl Zeiss Sports Optics alle wichtigen Hersteller von Ferngläsern und Spektiven vertreten sein“, verrät Marco Sommerfeld, der die HanseBird beim NABU organisiert. An Motiven wird es jedenfalls nicht mangeln. Sommerfeld: „An der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe haben wir einen naturnahen Standort mit vielen heimischen Vogelarten gefunden, der umgeben von Wasser ist und eine traumhafte Atmosphäre mit der historischen Architektur und vielen naturnahen Wasserbecken bietet. Zudem liegt er zentral nahe der Hafencity, inmitten der Hansestadt Hamburg und ist nur wenige S-Bahn-Stationen vom Hauptbahnhof entfernt.“

Zahlreiche Angebote auf der HanseBird richten sich speziell an die kleinen Naturfreunde: Bei der Naturschutzjugend (NAJU) wird gemalt und gebastelt und für Jugendliche gibt es Foto- und vogelkundliche Touren. Ein Wasserlabor und das Fuchsmobil mit den Mikroskopen versprechen spannende Experimente und hautnahe Beobachtungen von Wassertie-



[Wasserkunst Hamburg]

ren. Das Naturgeburtagsteam der NAJU bietet Schnuppergeburtagstage an.

Zudem gibt es für die Natur- und Vogelfreunde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Fachvorträgen von Peter Südbeck (Nationalparkverwaltung Nds. Wattenmeer), Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann (Ornithologie und Verhaltensforscher), Lars Lachmann (Vogelexperte im NABU) sowie dem Naturfotograf Dieter Damschen aus dem Wendland. Uwe Westphal wird Vogelstimmen imitieren und interessierten Besuchern praktische Tipps für den vogelfreundlichen Garten geben. Fototouren mit Fotosummit werden auch an der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe nicht fehlen. Um 9 und 17 Uhr bieten NABU-Aktive der Gruppe Öjendorf vogelkundliche Exkursionen zum nahegelegenen Holzhafen in der Billwerder Bucht an.

Und weil die echten „Ornis“ sich bei ihren Exkursionen nicht vom Wetter abschrecken lassen, informiert Globetrotter Ausrüstung über die richtige Outdoor-Ausrüstung. Außerdem präsentieren sich Fachverlage, Anbieter

von Naturreisen, Naturprodukten (Fa. Schwegler) und Künstler – und natürlich die Gastgeber vom NABU und NABU-Naturgarten.

Der Eintritt für NABU-Mitglieder beträgt 3,80 €. Nichtmitglieder zahlen 5,50 €. Kinder bis 12 Jahren erhalten freien Eintritt. In diesem Eintritt sind die Besichtigung des Museums an der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe und das gesamte Begleitprogramm der Hansebird inbegriffen. Also ein Ausflugsziel für die ganze Familie. Vom S-Bahnhof aus wird ein kostenloser Bus-Shuttle angeboten. Der NABU empfiehlt eine Anreise mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

MARCO SOMMERFELD

H Für den ermäßigten Eintritt muss ein NABU-Mitgliedsausweis vorgelegt werden oder wahlweise der Coupon von der Heftrückseite. Alle Infos zur HanseBird: www.hansebird.de



[M. Reich]

Wohlfühlen für Natur und Mensch: die Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe

Die HanseBird hat mit der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe mitten in Hamburg ein neues Zuhause gefunden. Seit 2011 für die Öffentlichkeit zugänglich, ist dort ein attraktiver Naturraum und ein spannendes Kulturdenkmal ent-

standen. Nur wenige Kilometer von der Hamburger Innenstadt entfernt, erschließt sich auf dem Gelände der ehemaligen Hamburger Wasserfiltrationsanlage mit 22 Wasserbecken und malerischer Architektur ein weitläufiger Natur- und Erholungspark. Kunst, Natur und Industriedenkmal haben hier ein gemeinsames Zuhause gefunden.

Die historische Villa und der imposante Museumsneubau beherbergen eine Dauerausstellung, die über die Geschichte der Wasserkunst berichtet. Anhand von Dokumenten der Zeitgeschichte wird die Vergangenheit von Kaltehofe, dem Hygienischen Institut und dem Wasserwerk aus Sicht der damaligen Arbeiter und Bewohner rekonstruiert. Das Wasserkunst Museum lädt dazu ein, durch zwei Jahrhunderte Geschichte der Hamburger

Brunnen und Wasserspiele zu flanieren. Im Außengelände führt ein ökologischer Naturlehrpfad entlang der ehemaligen Filtrationsanlage und ihren wilhelminischen Schieberhäuschen. Er verbindet die verschiedenen, auf Kaltehofe entstandenen Biotope und erklärt anhand einzelner Stationen, warum sie Tieren und Pflanzen einen ganz besonderen Lebensraum bieten. In den vergangenen 20 Jahren hat sich auf der Elbinsel eine beachtliche Artenvielfalt entwickelt. Allein 44 Vogelarten leben zur Brutzeit auf Kaltehofe. Darüber hinaus dienen die Wasserbecken vielen Rastvögeln als vorübergehender Lebensraum. Dass hier sieben Arten von Fledermäusen leben, ist für den Naturschutz besonders bedeutsam. Hinzu kommen circa 281 heimische Pflanzenarten. MARCO SOMMERFELD

H Öffnungszeiten für Ausstellung & Museumshop: 10 – 18 Uhr; für Café & Außengelände: 10 – 18 Uhr. Von November bis Februar montags geschlossen.



[Wasserkunst Hamburg]

Natur erleben mit dem NABU: März bis Mai 2013

Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen! Vielen Dank für Ihr Verständnis! Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag, wo nicht anders angegeben, zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

Blau markierte Termine: Hier können Sie durch praktische Mitarbeit einen wertvollen Beitrag zur Biotoppflege leisten.

Fr, 1. 3., 19 Uhr: Diavortrag „Auf der Suche nach Biber und Schwalbenschwanz“. Naturkundliche Streifzüge im Wendland und Untere Havel. Jens-Peter Stödter (NABU). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Sa, 2. 3., 10 Uhr: Biotoppflege auf der NAJU-Streuobstwiese. Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Treffpunkt: Sülldorfer Feldmark (Feldweg 64). Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken! Ab 6 Jahre (bis 12 J. nur mit Eltern).

Sa, 2. 3., 10 Uhr: Gewässernachbarschaftstag an der Engelbek. Treffpunkt und Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: (040) 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de

So, 3. 3., 10:10 Uhr: Führung „Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See“. Hartmut Machau (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Park-

platz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Falls der See zugefroren ist, geht es auf den nahen Öjendorfer Friedhof.

So, 3. 3., 10:15 Uhr: Führung „Waldvögel in den Harburger Bergen“. NABU Süd. Treff: Busstopp Vahrenwinkelweg (Linie 443), Ecke Vahrenwinkelweg/Heimfelder Str.

Di, 5. 3., 14 Uhr: Ferienprogramm „Wir erforschen den Teich am Infohaus“. Für Kinder von 6 – 12 Jahren. Jana Pfeffer (NABU Hamburg). Treffpunkt: Bei Anmeldung bis 4. 3., NABU: 69 70 890. Kosten: 4 €, NAJU-Mitglieder/Kinder mit Ferienpass 2 €. Max. 20 Kinder. Feste Schuhe und passende Kleidung erforderlich.

Mi, 6. 3., 12 Uhr: Führung „Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch“. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Mi, 13. 3., 14 Uhr: Ferienprogramm „Wir erforschen den Teich am Infohaus“. Für Kinder von 6 – 12 Jahren. Jana Pfeffer, Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Bei Anmeldung bis 12. 3., NABU: 69 70 890. Kosten: 4 €, NAJU-Mitglieder/ Kinder mit Ferienpass 2 €. Max. 20 Kinder. Feste Schuhe und passende Kleidung empfohlen.

Fr, 15. 3.: NAJU Fortbildung „Naturgeburtsstag Einstiegs-Seminar“. Grundlagenschulung für Naturgeburtsstags-Teamer/innen und Interessierte, z. B. Studierende (aus Pädagogik, Sport u. ä.), Erzieher/innen, Eltern, die unser Naturgeburtsstags-Team verstärken wollen. Infos/Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Ort: Jugendheim Lichtensee. Teilnahmebeitrag: 50 €, NAJU/NABU-Mitglieder 40 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. Ab 18 Jahre.

Fr, 15. 3., 19 Uhr: Diavortrag „Madeira – Blumeninsel umgeben



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald statt.

Treffpunkt der Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

Öffnungszeiten November, Februar, März: Sa. 12 – 16; So./Feiertage 10 – 16 Uhr.

April bis Oktober: Di. – Fr. 14 – 17, Sa. 12 – 18; So./Feiertage 10 – 18 Uhr. Dezember und Januar geschlossen.

Führungen dauern ca. 2–3 Stunden. Spende erbeten: Erwachsene 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €. Bitte keine Hunde mitnehmen!

vom Atlantik“. Dr. Michael George (NABU Hamburg). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €

Sa, 16. 3., 10 Uhr: Gänseführung in das NSG Westerweiden / Finkenwerder. Walter Marbes (NABU Süd). Treff: HVV-Busstopp der Linie 150 „Rosengarten“. Bitte festes Schuhwerk und Ferngläser mitbringen.

FRÜHSOMMER
IN DER ANTARKTIS

18.10. - 12.11.2013

Dabei sein, wenn die Natur erwacht!

Falklandinseln, Südgeorgien & Antarktische Halbinsel



10% Rabatt
für NABU-
Mitglieder bis
31.03.2013

EXPEDITIONSREISE MIT NUR 80 PASSAGIEREN AUF DER MS OCEAN NOVA
 AUSSERGEWÖHNLICHES VOR-/NACHPROGRAMM, INKL. FLUG
 ERFAHRENES DEUTSCHSPRACHIGES EXPEDITIONSTEAM
 FIETZ GMBH - POLAR-KREUZFAHRTEN | WWW.POLAR-KREUZFAHRTEN.DE

INFORMATION UND BERATUNG
TEL. 05036 - 568 99 99

ANZEIGE

Sa, 16. 3., 21:30 Uhr: **Amphibienwanderung im Eißendorfer Forst**. NABU Süd. Treff: Busstopp „Appelbütteler Weg“ (Linie 144), Ecke Vahrendorfer Stadtweg/Bremer Str. Bitte Taschenlampen mitbringen.

So, 17. 3., 10:10 Uhr: **Führung „Durchziehende Vögel und erste Gesänge am Öjendorfer See, im Öjendorfer Park und Friedhof“**. Geerd Tafelsky (NABU Hamburg). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

 Mi, 20. 3., 17:30 Uhr: **Müll sammeln und Natur erleben im Wohldorfer Wald**. Im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“. NAJU-Gruppe „Eisvögel“. Treff: Bei Anmeldung bis 19. 3., NABU: 69 70 890. Mülltüten, Handschuhe und Sammelgeräte werden gestellt.

Do, 21. 3., 14 Uhr: **Führung „Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Sa, 23. 3., 9 Uhr: **Biotoppflegeinsatz an der Wandse**. Im Rahmen der Aktion Hamburg räumt auf. NABU Wandsbek. Treff: Wandsebrücke Nordmarkstr. (HH-Tonnendorf). Ab 12 Jahren. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für Material-/Essensplanung bitte anmelden: Olaf Fedder, 0176 – 49 122 688, fedder@NABU-Hamburg.de

 Sa, 23. 3., 9 Uhr: **Führung „Frühling im Duvenstedter Brook“**. Erste Frühblüher und Sänger. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa, 23. 3., 10 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Mittleren Billie**. NABU Hamburg. Treffpunkt und Infos nach Anmeldung bei Eike Schilling: (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de

Sa, 23. 3., 13 Uhr: **Amphibienführung in der Osdorfer Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Freizeitbad Osdorfer Born.

Sa, 23. 3., 16:30 Uhr: **Spaziergang durch die Kirchwerder Wiesen**. Die Kulturlandschaft des größten Hamburger Naturschutzgebiets.

Christian Gerbich (NABU Hamburg). Treff: Kreuzung Marschbahndamm, Kirchwerder Landweg, bei der Hower Fischzucht, Kirchwerder Landweg 142. Bitte Fernglas mitbringen.

So, 24. 3., 10 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor. Bitte anmelden bei Thomas Jenkel, (040) 21988251, thomas.jenkel59@web.de. Wetterfeste Kleidung erforderlich.

So, 24. 3., 10:40 Uhr: **Führung „Die Vogelwelt im Frühling an Holzhafen, Billwerder Bucht, Kaltehofe“**. Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich, Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht. Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Sa, 30. 3., 15:30 Uhr: **Führung „Balz der Amphibien im Moorgürtel“**. Torsten Demuth u. Konstantin Iljuschin (NABU Süd). Treff: S-Bhf Neugraben, Ausgang zum Parkhaus (am unteren Ende der Treppe). Festes Schuhwerk empfohlen.

Ende April (Termin und Treffpunkt noch nicht festgelegt): **Workshop „Makrofotografie Schachbrettblume“**. Fotosummit.com. Kosten: 69 €, NABU-Mitglieder 55 €. Anmelden bei www.fotosummit.com. Rabattcode WS-NABU-2013

Mi, 3. 4., 14 Uhr: **Führung „Vogelparadies Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do, 4. 4., 11 Uhr: **Führung „Vogelparadies Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Do, 4. 4., 15 Uhr: **Naturerlebnisspiele im Wohldorfer Wald**. Lasse Hansohm (NABU Hamburg). Kosten: 2 €. Für Kinder von 5 – 8 Jahren (max. 15 Teilnehmer). Treff: Bei Anmeldung bis 3. 4., NABU: 69 70 890. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

Sa, 6. 4., 10 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Glinder Au**. Treff und Infos: Anmeldung bei Eike

Schilling, NABU Hamburg, (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de

So, 7. 4., 11 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten**. Schwerpunkt: Frühling – der Garten wacht auf. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Deelböge).

 So, 7. 4., 12 Uhr: Vernissage zur Ausstellung „Norddeutsche Landschaften“ Aquarelle von Ursula Raabe.

So, 7. 4., 9 Uhr: **Führung „Frühjahrsblüher im Beimoorwald“**. Gruppe Ahrensburg. Treff: Beimoorweg, 2. Waldparkplatz (von Ahrensburg rechter Hand).

Do, 11. 4., 19:30 Uhr: **Bildervortrag „Efeu, Eibe und Eisenhut – alles über Giftpflanzen“** von Helge Masch. NABU Rahlstedt. Ort: Bürgerhaus in Meiendorf BiM, Saseler Str. 21. Eintritt ist frei. Spende erbeten.

Sa, 13. 4., 5 Uhr: **Führung „Vogelbestimmung für Frühaufsteher im Naturschutzgebiet Boberger Niederung“**. Bernhard Claus (NABU Bergedorf). Treff: Naturschutz-Infohaus Boberg, Boberger Furt 50.

 Sa, 13. 4., 9:30 Uhr: **Fahrradführung „Frühling im Wohldorfer Wald“**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Ohlstedt. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €. Die Führung endet am Infohaus Duvenstedter Brook. Bitte Fahrrad u. Fernglas mitbringen.

Sa, 13. 4., 9:30 Uhr: **Fahrradtour zum Rahlstedter Storchhorst** und durch das NSG zu den Hoisdorfer Teichen. 35 km. Begrenzte Teilnehmerzahl. NABU Rahlstedt. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Anmeldung erforderlich. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa, 13. 4., 14 Uhr: **NAJU Gruppenleiter-Fortbildung „Wildnis“**. Elemente der Wildnispädagogik für den Gruppenalltag für NAJU/NABU-Aktive und weitere Interessierte. Ort: Wulfsdorf. Kostenlos für NAJU/NABU-Aktive, 10 € für alle anderen. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. Ab 16 Jahre.

Sa, 13. 4., 14 Uhr: **Führung „Frühblüher am Hühbeck“**. Ca. 2-stündige Tour. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Schwedenschanze Hühbeck. Ko-

sten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Infos: Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71.

So, 14. 4., 6 Uhr: **Führung „Vogel des Jahres – Balz der Bekassinen im Moorgürtel“**. Frederik Schawaller (NABU Süd). Treff: S-Bhf Neugraben, Ausgang zum Parkhaus (am unteren Ende der Treppe).

So, 14. 4., 10 Uhr: **Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation**. Ein Ereignis für die ganze Familie. NABU Hamburg, NABU-Gruppe Wedel. Ort: Carl Zeiss Vogelstation.

Mi, 17. 4., 14 Uhr: **Führung „Vogelparadies Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Sa, 20. 4., 9 Uhr: **Führung „Singvögel in der Elbtalau“**. Vogelkundlicher Spaziergang für die ganze Familie. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: Gästefoto Gartow. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

 Sa, 20. 4., 9 Uhr: **Fahrradführung „Frühling im Duvenstedter Brook“**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Bei Anmeldung bis 18. 4., NABU: 69 70 890. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fahrrad und Fernglas mitbringen.

Sa. bis So. 20. – 21. 4.: **Globeboot 2013 – Das große Outdoor-Festival und Familienfest für Outdoor-Fans jeden Alters**. NABU Hamburg, Globetrotter u.a. Ort: Freibad Stadtparksee, Südring 5b. Eintritt frei.

Di, 23. 4., 17:30 Uhr: **Führung „Bäume in Hamburg“**. Von der Saarlandstr. in den Stadtpark. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: U-Bhf Saarlandstr. unten.

Fr, 26. 4., 17 Uhr: **Workshop „Vogelfotografie Wedeler Marsch / Carl Zeiss Vogelstation“**. Workshop rund um die besonderen Vögel der Vogelstation in Wedel. Fotosummit.com. Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 149 € / NABU-Mitglieder 129 €. Anmeldung über www.fotosummit.com. Rabattcode WS-NABU-2013

Fr, 26. 4., 20 Uhr: **Fledermausführung an der Außenmühle**. Oliver Kues (NABU Süd). Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2, 5 Min. Fußweg ab Busstopp „Reeseberg“ (Linien 141, 241, 143, 14, 443).

Fr, 26. 4., 20:15 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse**. NABU Wandsbek. Treff: NABU-Infozentrum Wandse, Sylter Weg 2 (Ecke Walddörfer Str.).

Sa, 27. 4., 5 Uhr: **Führung „Vogelbestimmung für Frühaufsteher im Naturschutzgebiet Boberger Niederung“**. Bernhard Clauss (NABU Bergedorf). Treff: Naturschutz-Infohaus Boberg, Boberger Furt 50.

Sa, 27. 4., 13 Uhr: **Amphibienführung in der Osdorfer Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Freizeitbad Osdorfer Born.

So, 28. 4., 10 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor. Bitte anmelden bei Thomas Jenkel, (040) 21988251, thomas.jenkel59@web.de. Wetterfeste Kleidung erforderlich.

Mi, 1. 5.: **NAJU Seminar „Fehmarns Wasservogel entdecken“**. Tagesausflug für Naturinteressierte an die Ostsee. Zusammen besuchen wir das Wasservogelreservat Wallnau. Infos/Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Fahrtkostenumlage. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich. 16 bis 27 Jahre.

 Do, 2. 5., 14 Uhr: **Naturerlebnisspiele im Wohldorfer Wald**. Lasse Hansohm (NABU Hamburg). Kosten: 2 €. Für Kinder von 5 – 8 Jahren (max. 15 Teilnehmer) Treff: Bei Anmeldung bis 30. 4., NABU: 69 70 890. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

Do, 2. 5., 18 Uhr: **Naturkundlich-geografische Führung ins NSG Rodenebeker Quellental**. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Haselknick, Sackgasse Waldparkplatz, Nähe Bus 176, 276. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Fr, 3. 5., 16 Uhr: **Pflanzen- und Insektenführung im Stellmoorer Tunneltal**. Merve Böttger, Ilse Hinz, Wolfram Hanoldt (NABU Rahlstedt). Treff: Busstopp 24, Salseler Str.

So, 5. 5., 11 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten**. Schwerpunkt: Pflanzenmarkt – der Garten soll bunter werden. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Deelböge).

 So, 5. 5., 12 Uhr: Vernissage zur

Ausstellung „Faszinierende Tierwelt“. Fotos von Bettina Stahl.

Mo, 6. 5., 15 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor und der Rissener Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor.

Di, 7. 5., 15 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor und der Rissener Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor.

Mi, 8. 5., 12 Uhr: **Führung „Vogelparadies Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Mi, 8. 5., 15 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor und der Rissener Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor.

Mi, 8. 5.; 20:30 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See**. NABU-Gruppe B.O.B. Treff: NABU-Infotafel am Bramfelder Redder.

Mi, 8. 5., 14 Uhr: **Ferienprogramm „Wir erforschen den Teich am Infohaus“**. Für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren. Jana Pfeffer (NABU Hamburg) Treff: Bei Anmeldung bis 4. 3., NABU: 69 70 890. Kosten: 4 €, NAJU-Mitglied und Kinder mit Ferienpass 2 €. Max. 20 Kinder. Feste Schuhe und passende Kleidung erforderlich.

Do. bis So., 9. 5. – 12. 5.: **NAJU Seminar „Kanoutour auf der Havel“**. „Just-in-Biber-Land 2.0“ für Naturinteressierte (13 – 27 Jahre). Viertägige Tour mit dem Kanadier an der unteren Havel, beobachten Biber, Eisvogel & Co. Infos/Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Ort: Havel. Teilnahmebeitrag: noch offen. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Do, 9. 5., 15 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor und der Rissener Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor.

Fr, 10. 5., 10 Uhr: **Führung „Singvögel in der Elbtalau“**. Irene Timm, NABU Hamburg u. Lüchow-Dan-

Jahreskalender

mit sämtlichen NABU-Veranstaltungen erhältlich gegen Einsendung von 1,45 € in Briefmarken an den NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

oder persönlich abholen in einem der NABU-Infozentren (s. S. 26).



enberg. Treff: Parkplatz Elbholzallee (bei Quarnstedt). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Fr, 10. 5., 15 Uhr: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus**. Paddeltour mit Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal, Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 8. 5. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 18 € / NABU-Mitglieder 12 €. Leihboot u. Ausrüstung inkl., Dauer 4 Stunden.

Fr, 10. 5., 15 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor und der Rissener Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor.

 Fr, 10. 5., 17 Uhr: **Führung „Abendstimmung im Duvenstedter Brook“**. Wir beobachten Kraniche und lauschen den Laubfröschen. Heinz Peper (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, Kinder/NABU-Mitglieder 3 €. Dauer 4 – 5 Std.

 Sa, 11. 5., 9 Uhr: **Führung zur Stunde der Gartenvögel**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa, 11. 5., 14 Uhr: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus**. Paddeltour mit Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal, Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 9. 5. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 18 € / NABU-Mitglieder 12 €. Leihboot u. Ausrüstung inkl., Dauer 4 Stunden.

Sa, 11. 5., 15 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor und der Rissener Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor.

So, 12. 5., 15 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor und der Rissener Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treffpunkt: Parkplatz Ponywald-

schänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor.

Mi, 15. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Sa, 18. 5., 5 Uhr: **Vogelbestimmung für Frühaufsteher im Naturschutzgebiet Boberger Niederung**. Bernhard Clauss (NABU Bergedorf). Treffpunkt: Naturschutz-Infohaus Boberg, Boberger Furt 50.

Sa, 18. 5., 10 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Kollau**. Treff und Infos nach Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: (040) 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de

Sa, 18. 5., 16 Uhr: **Bienenführung „Schuffen im Schlaraffenland“**. Bernhard Clauss (NABU Bergedorf). Treff: Forschungsstation Die Reit, Reitbrooker Westerdeich 68. Bitte Kopfbedeckung mitbringen.

So, 19. 5., 10 Uhr: **Naturkundliche Waldwanderung zum höchsten Punkt Hamburgs**. Unterwegs mit einer Botanikerin und einem Vogelkundler zum „Hasselbrack“ im Rosengarten. Christina Wolkenhauer u. Frederik Schawaller (NABU Süd). Treff: Busstopp „Waldfrieden (Kehre)“, Linie 240.

Mi, 22. 5., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

 Do, 23. 5., 17:30 Uhr: **Führung im Wohldorfer Wald**. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Do, 23. 5., 18:30 Uhr: **Spaziergang durch die Kirchwerder Wiesen**. Die Kulturlandschaft des größten

Hamburger Naturschutzgebiet. Christian Gerbich (NABU Hamburg). Treff: Kreuzung Marschbahndamm, Kirchwerder Landweg, bei der Hower Fischzucht, Kirchwerder Landweg 142. Bitte Fernglas mitbringen.

Fr. bis So., 24. – 26. 5.: **HanseBird auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe**. Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren. NABU Hamburg und weitere. Ort: auf dem Außengelände der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe. Kosten: 5,50 € / NABU-Mitglieder 3,80 €. Alle Aussteller, Vorträge und Angebote unter www.hansebird.de

Fr, 24. 5., 20 Uhr: **Exkursion zum Ziegenmelker**. Naturkundliche Wanderung in der Nemitzer Heide. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg. Treff: Gästefinfo Gartow. Kosten: 4 €, Kinder/NABU-Mitglieder 2 €. Infos bei Oliver Schuhmacher, (05861) 97 91 71.

Fr, 24. 5., 20:30 Uhr: **Fledermausführung an der Außenmühle**. Oliver Kues (NABU Süd). Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Ausenmühlendamm 2. 5 Min. ab Busstopp „Reeseberg“ (Linien 141, 241, 143, 14, 443).

Fr, 24. 5., 20:45 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse**. NABU Wandsbek. Treff: NABU-Info-

punkt Wandse, Sylter Weg 2 (Ecke Walddörfer Str.).

Sa, 25. 5., 9 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling an Holzhafen, Billwerder Bucht, Kaltehofe**. Vogelkundliche Führung anlässlich HanseBird. Winfried Schmid, Gerd Tafelsky (NABU Hamburg). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich, Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht. Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Sa, 25. 5., 13 Uhr: **Amphibienführung in der Osdorfer Feldmark**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treffpunkt: Parkplatz Freizeitbad Osdorfer Born.

Sa, 25. 5., 17 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling an Holzhafen, Billwerder Bucht, Kaltehofe**. Vogelkundliche Führung anlässlich HanseBird. Winfried Schmid, Gerd Tafelsky (NABU Hamburg). Treff: direkt am NABU-Stand auf der HanseBird im großen Zelt (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

So, 26. 5., 9 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling an Holzhafen, Billwerder Bucht, Kaltehofe**. Vogelkundliche Führung anlässlich HanseBird. Winfried Schmid, Gerd Tafelsky

(NABU Hamburg). Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich, Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht. Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg. Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

So, 26. 5., 10 Uhr: **Amphibien- und Reptilienführung im Schnaakenmoor**. Thomas Jenkel (NABU Hamburg). Treff: Parkplatz Ponywaldschänke Klövensteen / NSG Schnaakenmoor. Bitte anmelden bei Thomas Jenkel, (040) 21988251, thomas.jenkels9@web.de. Wetterfeste Kleidung erforderlich.

So, 26. 5., 17 Uhr: **Die Vogelwelt im Frühling an Holzhafen, Billwerder Bucht, Kaltehofe**. Vogelkundliche Führung anlässlich HanseBird. Winfried Schmid, Gerd Tafelsky (NABU Hamburg). Treff: direkt am NABU-Stand auf der HanseBird im großen Zelt (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Min. Fußweg). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Di, 28. 5., 17:30 Uhr: **Führung „Bäume in Hamburg“**. Im Alten Botanischen Garten. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Eingang Stephansplatz, gegenüber der ehemaligen Alten Post.

Do, 30. 5., 11 Uhr: **Libellenführung im Hamburger Westen**. Dorle Hauschildt (NABU Hamburg). Treff/Infos: Anmeldung bei Dorle Hauschildt, dhauschildt@gmail.com. Dauer 2–3 Std. Teilnehmerzahl begrenzt. Nur bei gutem Wetter.

Fr, 31. 5., 17 Uhr: **Führung „Abendwanderung durch den Duvenstedter Brook“**. Wir beobachten Kraniche, Laubfrösche, Rehe, Orchideen und Fledermäuse. Heinz Peper (NABU Hamburg). Kosten: 6 €, Kinder/NABU-Mit-

glieder 3 €. Dauer 4 Stunden.

Fr, 31. 5., 21 Uhr: **Abenddämmerung in der Heide „Ziegenmelker & Co.“**. Beobachtung der besonderen Vogelwelt der Fischbeker Heide bei Sonnenuntergang, begleitet von jagenden Fledermäusen. Oliver Kues u. Frederik Schawaller (NABU Süd). Treff: Busstopp „Fischbeker Heideweg“ (Linie 250)

Sa, 1. 6., 9 Uhr: **Führung „Singvögel in der Elbtalau“**. Beim Spaziergang zum Elbholz auch den Ortolan entdecken. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Förderverein Naturschutz Elbetal. Treff: Parkplatz Elbholzallee (bei Quarnstedt) Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Sa, 1. 6., 10 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag am Bornbach**. Treff und Infos nach Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: (040) 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de

Sa, 1. 6., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. Für Groß und Klein. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

So, 2. 6., 11 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten**. Schwerpunkt: Der Gartenteich und seine Bewohner. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Deelhöge).

So, 2. 6., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Landschaften“**. Fotos von Teilnehmern der Freien Vereinigung von Amateurfotografen zu Hamburg. Anja Stenzel, NABU Hamburg.

ANZEIGEN

Veranstaltungs- und Partyservice mit Produkten aus ökologischem Anbau
Güter-Lagerung · Küchenmöbel · Tel 040 - 644 02 30 · Fax 040 - 23 51 73 02
Hamburg · Lagerstraße 11 · Halle H
www.tafelfreuden-partyservice.com

Lehm färben

aus der Natur bringen Atmosphäre und ein optimales Raumklima in Ihr Zuhause. Damit Sie und Ihre Lieben gesund genießen können.

Neue Adresse!
Baubiologischer Fachhandel
Papenreye 8, 22453 Hamburg
Ruf 040 / 5 70 07 06
baubio@mordhorst-hamburg.de
www.mordhorst-hamburg.de

Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

- 2. 2. – 1. 4.: **Tierportraits** Bleistiftzeichnungen von Mario Haarcke. Vernissage am 3. 2. um 12 Uhr
- 5. 4. – 28. 4.: **Norddeutsche Landschaften** Aquarelle von Ursula Raabe. Vernissage am 7. 4. um 12 Uhr
- 1. 5. – 28. 5.: **Faszinierende Tierwelt** Fotos von Bettina Stahl. Vernissage am 5. 5. um 12 Uhr
- 1. 6. – 30. 6.: **Landschaften** Fotos von Anja Stenzel. Vernissage am 2. 6. um 12 Uhr

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein**. Aquarelle u. Ölbilder von Christopher Schmidt. Wechselnde Motive.

Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei!

REISEN & WANDERN

DAS REISEPROGRAMM 1/13



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 €/Tag mehr.

Do., 28. 3. bis Mo., 1. 4. 2013

Uwe Witte

Vogelkundl. Osterreise nach Hörnum/Sylt

Bahnreise, Teilnahme mit Pkw möglich. Wanderungen bis 12 km. Zu dieser Zeit halten sich viele Watvögel im Wattenmeer auf, z. B. Pfuhschnepfe, Säbelschnäbler, Seeregenpfeifer, Kiebitz-Regenpfeifer, Gold-Regenpfeifer, Sanderlinge, mit Glück auch mal der hübsche Mornell-Regenpfeifer. In vielen Jahren waren auch nordische Greifvögel wie Raufußbussard und Kornweihe im Gebiet. Beobachtungen von nordischen Singvögeln wie Ringdrossel und Spornammer sind möglich. Auf der Seeseite sind immer wieder mal Schweinswale und Seehunde zu sehen.



Säbelschnäbler - A. Wiermann

Reisepreis bei Bahn-Anreise: 275 € p. P., bei Pkw-Anreise: 260 € p. P. **Leistungen:** 4 Übernachtungen im Fünf-Städte-Heim, jeweils mit 2 Personen in Mehrbettzimmern. **Bitte Handtücher mitbringen!** Vollpension, beginnend mit Abendessen am 28. 3. und endend mit Lunchpaket am 1. 4.; 3 Busfahrten nach Keitum, List (Rückfahrt vom Strandcafe bzw. Möwenberg) und zum Rantumbecken. **Anmeldung durch Zahlung des Reisepreises. Kennwort:** Sylt. Teilnehmerzahl: 20 – 35. **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2013. **Treff:** 14:10 vor Gleis 8. **Abfahrt:** Nord-Ostsee-Bahn ab Bf. Altona 14:33 bis Westerland (an 17:35).

So., 23. 6. bis Mo., 1. 7. 2013 Marco Sommerfeld/Sven Achtermann

Ornithologische Reise nach Spitzbergen

NUR NOCH WENIGE RESTPLÄTZE VORHANDEN.

9-tägige ornithologische Schiffsreise des NABU Hamburg in Zusammenarbeit mit Polar-Kreuzfahrten und Zeiss an Bord der MS Quest nach Spitzbergen. Genaues Programm im Internet (s. u.).



Thorshühnchen - S. Achtermann

Nicht enthalten sind An-/Abflug nach Longyearbyen und persönliche Ausgaben.

Reisepreis / Kabinenart (Restplätze):

3-Bett Außenkabine: 3750 €, Eigernkabine: 6250 €.

Infos, Leistungen und Reisebedingungen siehe www.polar-kreuzfahrten.de
Nähere Informationen bei Rolf Bonkwald, Tel.: (040) 58 18 77.

Sa., 1. bis Sa., 8. 6. 2013

Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart

Orchideen und andere blühende Pflanzen in Thüringen

AUSGEBUCHT. Warteliste bei B. Schumacher, Tel.: (040) 41 45 47 00.
Genaues Programm im Internet (s.u.)



Die junge Unstrut - U. Kofahl

Sa., 12. bis Do., 17. 10. 2013

Claus Hektor

Busreise zum Kranichzug auf Rügen

Vogel- und kulturkundliche 6 Tage-Reise auf die Insel Rügen und nach Stralsund. Abends immer zum Einfall der Kraniche am Schlafplatz. **1. Tag:** Auf der Hinreise Beobachtung von rastenden Kranichen und Gänsen, sowie Besuch der Kranichstation. Keine Mittagseinkehr. **2. Tag:** Wir beobachten Seetaucher auf der Schaabe, besuchen Kap Arkona und das malerische Vitte. **3. Tag:** Insel Hiddensee. **4. Tag:** Morgendlicher Aufbruch der Kraniche und Gänse vom Schlafplatz. Am Nachmittag Rundgang um den Nonnensee. **5. Tag:** NSG Kooser Wiesen und Prohner-See. **6. Tag:** Stralsund mit 3-stündiger Führung und anschließendem ausgiebigen Mittagessen. Rückfahrt gegen 15:00.



Kranichtrupp - A. Wiermann

Reisepreis: p. P. DZ 625 €, EZ 675 €. **Leistungen:** alle Bus- und Schifffahrten, Führungen und Eintritte laut Programm, 5 Übernachtungen im Parkhotel Rügen, alle Zimmer mit Du/WC, Frühstücksbuffet und Abendessen, Mittagessen am 17. 10. in Stralsund, Kurtaxe, 1 Flasche Wasser auf dem Zimmer, freie Nutzung von Sauna und Dampfbad, alle Trinkgelder und im Bus eine umfangreiche Reisebeschreibung. **Anmeldung/Anzahlung:** p.P. im DZ 100 €, im EZ 120 €. **Kennwort:** Rügen. **Restzahlung:** bis 27. 9. '13, im DZ 525 €, im EZ 555 €. **Teilnehmerzahl:** 15 – 25. **Treff und Abfahrt:** 7:00 Dammtor, Moorweide (Shell-Tankstelle). Spektiv und Fernglas bitte nicht vergessen.

Sa., 12. bis Sa., 19. 10. 2013

Uwe Witte

Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von HH direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und / oder Düne.



Baßlöpel - A. Köster

Reisepreis: p. P. DZ 520 €, EZ 560 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten

HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. **Bitte Handtücher mitbringen!**

Anmeldung/Anzahlung: p. P. DZ 100 €, EZ 110 €. Es sind nur 5 Einzelzimmer vorhanden. **Kennwort:** Helgo. **Anmeldeschluss:** 31. 7. '13. **Restzahlung:** bis 7. 9. '13. **Teilnehmerzahl:** 14 – 17. **Treff und Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3.

Rückfragen bei U. Witte (04187) 77 94, witte.u@t-online.de

Die für 2014 vorgesehene vogelkundliche Rundreise durch Südspanien findet leider nicht statt.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bhf. Damm-
tor, Moorweide. **WICHTIG:** Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse auf dem Überweisungsbeleg
angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern. Für alle Busfahrten
muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Mindestteilnehmerzahl: 26

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Ende ca. 18:00 Uhr. Fahrpreis p. P. 24 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr. Mittagseinkehr vorgesehen (freiwillig).

11. 4.: **Frühlingsblüher bei Perleberg in der Prignitz.** Vormittags suchen wir die Echthe- und die Wiesenküchenschelle. Nachmittags Wanderung um den Gartower See (5 km) oder auf dem Biber-Lehrpfad am Kleinen Gartower See (2,5 km). Abkürzungen möglich. Kaffee-Einkehr im Bio-Cafe Salix. **Kennwort:** Perle (Claus Hektor, Siegfried Heer)

16. 5.: **Nachtigallengesang im Kreis Lüchow-Dannenberg.** Erst bei Predölsau (5 km), am Nachmittag Eichenallee zwischen Gartow und Pevestorf (7 km). Es sind schon fast alle vorkommenden Sommervögel zurück, wie Pirol, Rohrsänger, Gelbspötter. Wahrscheinlich auch Kranich, Seeadler, Rot- und Schwarzmilan. Abkürzungen möglich. Kaffeeeinkehr im Lindenkrug Pevestorf. **Kennwort:** Nachtigall (Siegfried Heer)

13. 6.: **Lübeck.** Vormittags Wanderung durch den Schellbruch (Rohrsänger) nach Gothmund, (4 km), Mittagessen in Israelsdorf, nachmittags Bootsfahrt auf der Wakenitz bis Rothenhusen (Nachtigall, Eisvogel möglich), Bootsfahrt 11 Euro extra (wird im Bus bezahlt). **Kennwort:** Lübeck (Dr. Günter Laubinger)

4. 7.: **Lübecker Bucht.** 8 km (Abk. möglich) oben auf dem Brodtener Steilufer bis Niendorf. Unterwegs Uferschwalben und Wasservogel (u. a. Eiderenten). Besuch Vogelpark Niendorf (ca. € 6,50, Bezahlung im Bus). Dort Einkehrmöglichkeit. Evtl. noch zum Aussichtsturm Hemmelsdorfer See (3 km). Rückkehr in HH gegen 20:00. **Kennwort:** Ostsee (Siegfried Heer)

22. 8.: **Heideblüte** m NSG Lüneburger Heide. Pietzmoor (5 km), Möhrer Moor (3 km) und Weseler Heide (5 km). Je nach Wetter auch Schmetterlinge und Libellen. Mittagseinkehr in Schneverdingen. Rückkehr in HH gegen 20:00. **Kennwort:** Möhr (Siegfried Heer)



Pietzmoor - A. Köster

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 7:00, Ende ca. 19:00. Fahrpreis p. P. 25 €. Nichtmitglieder zahlen jeweils 5 € mehr.

16. 3.: **Die Mildeneriederung bei Kalbe.** Siehe Programm 4/12. (Jens Reinke)

23. 3.: **Eiderstedt.** Vormittags wandern wir zum Leuchtturm von Westerhever (2x ca. 2 km), wo wir in den Salzwiesen nach Ohrenlerchen, Berghänflingen und Schneeamern schauen. Danach beobachten wir Gänse an Nordsee und Eider. **Kennwort:** Eider (Cornelius Schulz-Popitz)



Leuchtturm Westerhever - U. Kofahl

6. 4.: **Wrechow und Aland bei Schnackenburg.** Gesamt ca. 8 km. Im Frühjahr Überflutung weiter Bereiche. Erwartet werden gewaltige Mengen an Gründelenten und nordischen Gänsen, Zwerg- und Gänseäger, bis zu 4 Arten

von Lappentauchern sowie Watvögel (Waldwasserläufer, Grünschenkel, Uferschnepfe, Gr. Brachvogel, Bekassine und Kampfläufer) außerdem Greifvögel (Fisch- und Seeadler, Rot- und Schwarzmilan, Rohr- und Kornweihe, Raufußbussard und Wanderfalke. Evtl. noch zur Tauben Elbe. **Kennwort:** Wrechow (Hans Riesch)

27. 4.: **Moore Ostfrieslands.** Rückkehr 20:00, wegen der großen Entfernung **Fahrpreis 32 €.** Im Bereich des Küstenkanals, zwischen Ammerland und Emsland liegen große Mooregebiete. Wir besuchen die Esterweger Dose (Wiesenweihe), das Neudorfer Moor (Möwen- und Schwarzhalstauher-Kolonie), das schöne Stapeler Moor (natürlicher Hochmoorsee) und die „Reisfelder“ – kammerartige Stauflächen – voller Rotschenkel und anderer Watvögel. Gesamt max. 6 km. **Kennwort:** Moore (Jens Reinke)

SONNTAG, 19. 5.: Katinger Watt. Wir wandern durchs Katinger Watt (ca. 4 km), wo man mit Glück überraschende Beobachtungen machen kann (z.B. Terek-Wasserläufer). Am Nachmittag besuchen wir eine andere Stelle auf Eiderstedt, z.B. das Naturschutzgebiet Wester-Spätlinge. **Kennwort:** Kating. (Cornelius Schulz-Popitz)



Orchideenwiese - U. Kofahl

1. 6.: **Singvögel im Wendland.** Unser erster Stopp wird der Bahlsen-Aussichtsturm in Nienwalde sein. Hier können wir mit Libellen, Kranichen und Seeadlern rechnen. An der Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien ist der Ortolan zu Hause. Auf dem Aussichtsturm am Wrechow hoffen wir auf Beutelmeisen und Drosselrohrsänger. Bei der Wanderung von Dömitz nach Rüterberg erwarten wir Sperbergrasmücken. Vielleicht erleben wir gar ihren Singflug. **Kennwort:** Singvögel (Dr. Johannes Klemenz)

15. 6.: **Die Vogelwelt im NSG Teich-Lewitz** bei Neustadt-Glewe in Mecklenburg. Mit Führung (Bezahlung im Bus). Wir erwarten verschiedene Greifvogelarten und neben Wasservögeln auch Singvögel (Pirol, Beutelmeise, Rohrschwirl, Drosselrohrsänger). Insgesamt ca. 10 km. Rückkehr in HH ca. 19:00. **Kennwort:** Lewitz13 (Siegfried Heer)

13. 7.: **Ahlenmoor und Wildes Moor bei Bremerhaven.** Gesamt max. 11 km. Sommerlicher Landschaftsgenuss mit Wandern und schönen Eindrücken, Flora und Fauna der Moore. Zum Abschluss ist eine Kaffee-Einkehr in Bad Bederkesa mit einem kurzen Abstecher zur „Beerster Mühle“ vorgesehen. **Kennwort:** Moor (Jens Reinke)



Beerster Mühle - U. Kofahl

27. 7.: **Hohwacht** (Sehlendorfer Binnensee) und weiteres NSG. Gesamt max. 10 km. Fußwege zwischen Ostseedünen und Binnenseen. Erwartet werden Mengen von Gänsen, Enten und die ersten nördlichen Watvögel sowie zahlreiche Greifvögel. Außerdem gibt es interessante Pflanzen zu entdecken. **Kennwort:** Hohwacht (Hans Riesch)

Näheres zu diesen Fahrten im Programm 2/13 oder im Internet (s.u.)

3. 8.: **Start: 8:00! NSG Elbtaldünen und NSG Lößnitztal-Altlauf.** Rückkehr 20:00. **Kennwort:** Dünen13 (Siegfried Heer) · 24. 8.: **Spätsommer an der Flensburger Förde.** **Kennwort:** Holnis. (Cornelius Schulz-Popitz) · 7. 9.: **Meldorfer Speicherkoog und Vorland Friedrichskoog.** **Kennwort:** Nordsee (Hans Riesch) · 21. 9.: **Fehmarn, Grüner Brink und Wallnau.** **Kennwort:** Fehmarn (Hans Riesch)

VERBINDLICHE ANMELDUNGEN für alle Reisen/Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises/der Anzahlung mit Angabe des Kennwortes, des Reisedatums, der Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse auf das Konto:

12 87 12 10 71, BLZ 200 505 50 (HASPA),
Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**. Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise/Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis/Reisepass mitnehmen!

Bei Rücktritt durch den Reisenden ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden. Bei Bustages-

fahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Verantwortlich Jürgen Kofahl (040) 64 08 95 54
Auslandsreisen Rolf Bonkwald (040) 58 18 77
Teilnehmerbetreuung Bozhura Schumacher
(040) 41 45 47 00

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte Bohzura Schumacher, (040) 41 45 47 00 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen). **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

TERMINE MÄRZ

Mi., 6. 3., 22 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung** Buckhorn / Brendenbeker Teich / Schüberg / Lehmkuhlen / Wohldorfer Wald / Ohlstedt. Abkürzung möglich. U1 Hbf. Süd 08:58 bis Buckhorn, Treff 09:35 vor dem Bahnhof. **Winfried Schmid**



Schuppenwurz - U. Kofahl

Do., 14. 3., 16 km: „F“ **Vogelkundliche Deichwanderung**. Carl Zeiss Vogelstation / Beobachtungsturm Hetlinger Schanzteich / Hohenhorst. Mit Glück eine Rothalsgans zwischen den Nonnengänsen. Spektiv lohnt sich. Kaffeeeinkehr vorgesehen. S1 Hbf. 08:19 bis Wedel (an 08:59), dort Treff vor dem Bf.: HVV-Ring C wg. Rückfahrt. **Siegfried Heer**

Sa., 16. 3., 18 km: **Wald und Moor**. Klövensteen / NSG Buttermoor / Holmer Sandberge / Rissen. S1 Hbf. 7:59 bis Rissen, dort Treff 8:35. **Dr. Günter Laubinger**

So., 17. 3., 16 km: „F“ **Frühlings-erwachen in der Stormarnschen Schweiz**. Rundwanderung. Lütjensee, Kreuzung / Hainholz / Hof Lütjensee / Lütjensee / NSG Kranika / Forst Bergen / Tymmo-Kirche Lütjensee, R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:24), weiter 9:32 mit Bus 364 bis Lütjensee, Kreuzung. Dort Treff 10.00 Uhr. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

Mi., 20. 3., 10 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten**. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort nach Teufelsbrück / Jenisch Park / Westerpark / Botanischer Garten. Treff bis 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

Di., 26. 3., 16 km: **Leberblümchen-suche im NSG Dummersdorfer Ufer**. DB RE Hbf 9:05 bis Lübeck-Kücknitz (an 10:14). Treff: 8:45 Reisezentrum im Hbf. **Siegfried Heer**

Fr., 29. 3., 15 km: **Die Pohnsdorfer Stauung**, ein Wiedervernässungsge-

biet bei Kiel. Wir wandern von Raisdorf nach Preetz. Abfahrt Hbf. um 9:20 mit RE über Kiel nach Raisdorf (an 10:52). Treff: 9:00 Reisezentrum im Hbf. **Cornelius Schulz-Popitz**

TERMINE APRIL

Do., 4. 4., 10 km: **Von Rahlstedt zum Öjendorfer See**. R10 Hbf. 9:08 bis Rahlstedt, dort Treff 9:30 am Hinterausgang. **Wolfram Hanoldt**

Sa., 6. 4., 13 km: „F“ **Anemonen**. Wanderung von Bad Oldesloe, Travetal, Forst Kneden, Steinkampholz, Reinfeld. R10 Hbf. 9:05 bis Bad Oldesloe, Treff dort 9:30 vor dem Bahnhof. HVV-Ring E (wegen Rückfahrt). **Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart**

Sa., 13. 4., 35 km, 5,5 Std: **Naturkundliche Fahrradtour**, zum ersten Rahlstedter Storchhorst, durch das NSG zu den Hoisdorfer Teichen. Treff: 9:30 „Haus der Wilden Weiden“ Eichberg 63. Fernglas mitbringen. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung Werner Jansen, Tel. 647 35 32. **Werner Jansen**

Sa., 13. 4., 17 km: „F“ **Schlüsselblumen und Wasservögel**. Rundwanderung. Jersbeker Forst / Barockgarten Jersbek / Kiesgruben / Neuen Teich. R10 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg (an 9:32), weiter 9:45 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Elmenhorst, Schulstraße, dort Treff 10:10. HVV-Ring D. **Rosemarie Toschek**

So., 14. 4., 14 km: „F“ **Frühling auf Höltigbaum**. Wanderung in den NSG Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. R10 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:24). Weiter 9:32 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle NSG Höltigbaum (an 9:39). Treff 10:00 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Fr., 26. 4., 8 km: **Schachblumen in Hetlingen**, weiter über Carl-Zeiss-Station nach Wedel mit Kaffeeeinkehr im Obstparadies. S1 Hbf. 9:19 bis Wedel, weiter 10:04 mit Bus 589 bis Hetlingen. **Dr. Günter Laubinger**



Schachblume - U. Kofahl

Sa., 27. 4., 15 km: **Wanderung durch die Fischbeker Heide zum Kiekeberg**. Abfahrt S3 Hbf. 7:48 bis Neugraben (an 8:13). Dort Treff vor dem

Bahnhof. Mittags-Endeinkehr im Restaurant am Kiekeberg.

Cornelius Schulz-Popitz

So., 28. 4., 14 km: **An der Oberalster**. Von Rade, vorbei am Hof und der Burg Stegen und durchs Nienwohlder Moor nach Itzstedt. Abfahrt U1 Hbf.-Süd 8:45 bis Ochsenzoll (an 9:19), dort Treff am Bus 7550 nach Bad Segeberg (ab 9:25). Endeinkehr beim Griechen in Itzstedt möglich. Fahrtkosten: HVV-Ring C.

Cornelius Schulz-Popitz

TERMINE MAI

Do., 2. 5., 12 km, 4 Std: „F“ **Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum**. R10 Hbf. 17:53 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 18:09), weiter 18:15 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 18:23). Treff 18:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

Sa., 4. 5., 20 km: „F“ **Rundwanderung von Nahe durch das Nienwohlder Moor nach Sülfeld**, Grabauer See. U1 Hbf.-Süd 7:45 bis Ochsenzoll (an 8:19), weiter 8:25 mit AUTOKRAFT-Bus 7550 bis Nahe, Wakenendorfer Straße (an 8:52). Treff 9:00 in Nahe, Parkplatz Lidl. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

Sa., 4./5., 13 km: „F“ **Frühling im Himmelmoor und an der Bilsbek**. Rundwanderung von Renzel. S3 Hbf. 8:35 bis Pinneberg (an 9:13) weiter 9:27 mit Bus 594 bis Renzel, Ortsmitte, dort Treff 9:50. **Lothar Rudolph, Ingeborg Schuhart**



Himmelmoor - U. Kofahl

So., 12. 5., 12 km: **Von Lütjensee zum Mönchteich und nach Grobensee**. R10 Hbf. 8:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 8:24), weiter 8:32 mit Bus 364 bis Lütjensee, Kreuzung, dort Treff 9:00. HVV Ring C. **Wolfram Hanoldt**

Di., 14. 5., 13 km: „F“ **Wanderung. Rübke / Moorende / Buxtehude**. Noch ohne Autobahnärm. Evtl. Endeinkehr. S3 Hbf. 10:18 bis Neugraben (an 10:43), weiter 10:48 Bus 257 bis Hove, Estebrücke, Treff: 10:00 Reisezentrum im Hbf. **Siegfried Heer**

Mo., 20. 5. (Pfingsten), 18 km: **Von Wedel über Carl-Zeiss-Station auf dem Elbdeich nach Mühlenwurth**, dort Kaffeeeinkehr. S1 Hbf. 7:39 bis Wedel, dort Treff 8:20. **Dr. Günter Laubinger**

Do., 23. 5., 15 km: **Rundwanderung NSG Oberalsterniederung im Rehn** Schwerpunkt Vögel und Orchideen. Endeinkehr. U1 Hbf.-Süd 7:30 bis Norderstedt Mitte (an 8:10) weiter 8:18 mit Bus 293 bis Rehn, Wilstedter Str., dort Treff 8:40. HVV-Ring C. **Joachim Haase, Kurt Benitz**

Sa., 25. 5., 18 km: „F“ **NSG im Hamburger Süden**. NSG Moorgürtel / Hinterdeich / Neuenfelde / Finkenwerder Süderelbe / Westerweiden / kurze Busfahrt / Neßsand / Mühlenberger Loch / Cranz. Noch ohne Autobahnärm. Abkürz. nach 13 km. Endeinkehr möglich. S3 Hbf. 7:58 bis Fischbek (an 8:27), dort Treff. **Siegfried Heer**

Do., 30. 5., 12 km 4 Std: „F“ **Ornithologische Abendwanderung im NSG Höltigbaum**. R10 Hbf. 17:53 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 18:09), weiter 18:15 mit Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 18:23). Treff 18:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**



Highlandrind - A. Köster

TERMINE JUNI

So., 2. 6., 18 km: **Frühsommer in Mittelholstein**. Vogelkundliche Rundwanderung durchs Travetal von / bis Bad Oldesloe mit NSG Brenner Moor und Kloster Nütschau (Feld-, Rohr- u. Schlagschwirl, Blau-, Braun- und Schwarzkehlchen). RE Hbf. 8:06 bis Bad Oldesloe, dort Treff 8:35 Ausgang West. HVV-Ring D. **Hans Riesch**

Sa., 8. 6., 12 km: „F“ **Spargelesen bei „Glantz und Gloria“**. Rundwanderung Delingsdorf / Bargefelder Moor / „G. u. G.“ (Delingsdorf). R10 Hbf. 9:08 bis Ahrensburg (an 9:32), weiter 9:45 mit AUTOKRAFT-Bus 8110 bis Delingsdorf, Dorfstraße (an 9:57). Dort Treff 10:00. HVV-Ring C. Teilnahme nur mit Anmeldung bis 31. 5., Tel.: (04107) 42 57 (AB). **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

DIA-NACHMITTAGE

Neue NABU Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21 (U/S bis Berliner Tor, 7 Min. Fußweg). Beginn 15:00. Eintritt frei; um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Organisation: Marlies Dittrich & Deert Jacobs.

Sa., 2. 3. '13: **Helga Kahlert lädt nach Kamerun ein:** Lerchenlaufhühnchen und andere Sehenswürdigkeiten.

Träume... ...leben.



Spannende Ausrüstungs- und Reisetipps für mehr Spaß in der Natur mit der ganzen Familie unter www.4-Seasons.TV/wandern



DRAUSSEN IN DER NATUR IST ES IMMER NOCH AM SCHÖNSTEN!



Globetrotter
Experte
Sebastian Dorn

Bei Globetrotter Ausrüstung im Wiesendamm finden Sie nicht nur die größte Auswahl für Outdoor und Reise, sondern auch die Expertise und Erfahrung von 140 Globetrotter Experten, die selbst jede freie Minute am liebsten in der Natur verbringen. Neben der qualifizierten Beratung können Sie Ihre Ausrüstung zudem auch gleich unter Realbedingungen testen – z.B. in der Kältekammer oder an der gläsernen Kletterwand. Lassen Sie sich bei uns auf neue Ideen bringen – ein Besuch im größten Outdoor-Testcenter Hamburgs lohnt sich immer!

VERANSTALTUNGSTIPP:

25. Globeboot Hamburg

Das Festival für alles, was draußen Spaß macht.

Die Globeboot in Hamburg bietet zum Auftakt der Outdoorsaison Groß und Klein die Möglichkeit sich umfassend zu informieren. Über 100 Zelte und eine große Testbootflotte – zum Ausprobieren unter Realbedingungen, GPS Spezialisten, Outdoor Küche, Hochseilgarten, Waldmeisterschaften, Infostände und vieles mehr erwartet Sie im Freibad am Stadtparksee.

20. / 21. April 2013, 10:00 – 18:00 Uhr, Eintritt frei

GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG
Wiesendamm 1, 22305 Hamburg
Montags bis freitags: 10:00–20:00 Uhr
Samstags: 9:00–20:00 Uhr
Telefon: 040/291223, E-Mail: shop-hamburg@globetrotter.de

Globetrotter.de
Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN



[NABU / W. Rolfes]

Was singt denn da?

Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt in den Monaten
April und Mai 2013

Planten un Blumen

Freitag, 31. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke,
Olaf Studt
Treff: Eingang Fernsehturm

Stellinger Schweiz

Freitag, 10. Mai um 18:00 Uhr
Führung: Christa Fischer, Olaf Studt
Treff: HVV Busstopp 181 Hagenbeck
Nordeingang

NSG Eppendorfer Moor

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 5. und 19. April, 3. Mai
Führung: Irene Poerschke, Olaf Studt,
Christa Fischer
Treff: Ecke Alsterkrugchaussee / Borsteler
Chaussee, Schautafel des NABU

Stadtspark

a) jeweils Samstag um 7:00 Uhr
am 6. und 20. April
Führung: Manuel Tacke
Nur für 13 – 27 Jahre alte Teilnehmer

b) jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr am
17. und 24. April, 8. Mai
Führung: Michael Obladen
Treff: jeweils vor dem Planetarium

Bramfelder See / Seebek / Appel- hoffweiher

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
am 5., 12., 19. und 26. April
Führung: NABU-Gruppe Bramfeld / Ohls-
dorf / Barmbek
Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See
(Endhaltestelle)

Ohlsdorfer Friedhof

a) jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
am 4. und 25. April, 9. und 30. Mai
Führung: Thomas Schmidt

b) jeweils Dienstag um 18:15 Uhr
am 16. und 30. April, 14. und 28. Mai, 11. und
25. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: jeweils Haupteingang Friedhof

Wittmoor

a) jeweils Samstag um 16:30 Uhr
am 13. April und 22. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV Busstopp 276 Tannenhof

b) jeweils Sonntag um 10:00 Uhr
am 12. Mai, 2. und 16. Juni
Führung: Michael Obladen
Treff: HVV Busstopp 276 Fiersberg

Norderstedt / Stadtpark

jeweils um 9:00 Uhr
Mittwoch, 17. April und 15. Mai,
Samstag, 23. März, 27. April und 25. Mai
Führung: Kurt Benitz, Joachim Haase,
Grit Lory
Treff: Haupteingang

Wohldorf

jeweils Sonntag um 16:00 Uhr
am 21. April, 26. Mai und 30. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: HVV Busstopp 276 Wohldorf

Ohlstedt

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
am 18. April, 16. Mai und 13. Juni
Führung: Uwe Kühn
Treff: U-Bahnhof Ohlstedt, P+R Parkplatz

Schüberg

jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 25. April, 16. Mai und 6. Juni
Führung: Jürgen W. Berg
Treff: „Haus am Schüberg“, Wulfsdorfer
Weg 33, Ammersbek

Ahrensburg / Bredenbeker Teich / Forst Hagen

jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 11. und 25. April, 2. und 16. Mai
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
Treff: U-Bahnhof Ahrensburg-West

Park Manhagen

Donnerstag, 18. April um 18:00 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
Treff: Parkplatz Manhagener Teich

NSG Stellmoorer Tunneltal

jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 3. und 24. April, 8., 15. und 29. Mai
Führung: Wolfram Hanoldt
Treff: HVV Busstopp 24, Ecke Saseler /
Meiendorfer Straße

NSG Höltigbaum

a) jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
am 11. April und 23. Mai
Führung: Sabine Jortzik, Monika Ohm
Treff: Ecke Hagenweg / Fattsberg

b) Donnerstag, 30. Mai um 18:05 Uhr
Führung: NABU-Gruppe Ahrensburg
Treff: HVV Busstopp 269, Dänenweg

c) jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
am 17. April und 22. Mai
Führung: Sven Baumung
Treff: Haus der wilden Weiden, Eichberg 63

Wandse / Berner Au

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
am 17. März, 7., 14., und 28. April, 12. Mai
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: Schleusenbrücke Kupferdamm

Eilbektal / Wandse

jeweils Montag um 18:00 Uhr
am 8. und 15. April, 6. Mai
Führung: Sonja Oppelt
Treff: S-Bahnhof Friedrichsberg

Wandse

jeweils Dienstag um 18:00 Uhr
am 16. April und 21. Mai
Führung: NABU-Gruppe Wandsbek
Treff: NABU-Infopunkt Wandse, Sylter
Weg 2, Ecke Walddörfer Straße

Borgfelde

Freitag, 10. Mai um 16:00 Uhr
Führung: Krzysztof Wesolowski
Treff: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-
Str. 21

Thörlspark bis Hammer Park

Dienstag, 23. April um 6:00 Uhr
 Führung: Sven Baumung
 Treff: NABU-Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21

Kaltehofe / Holzhafen / Süßwasserwatt Billwerder Bucht

jeweils Donnerstag um 18:00 Uhr
 am 4. und 25. April und 16. Mai
 Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
 Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich, Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort 10 Minuten Fußweg)

Öjendorfer Park / See / Friedhof

jeweils Freitag um 18:00 Uhr
 am 12. und 26. April, 10. und 24. Mai
 Führung: Winfried Schmid, Geerd Tafelsky
 Treff: NABU-Hütte / Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Min. Fußweg vom HVV Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen)

NSG Boberger Niederung

a) jeweils Donnerstag um 10:00 Uhr
 am 21. März, 25. April und 23. Mai
 Führung: Guido Rastig

b) Dienstag, 7. Mai um 17:00 Uhr
 Führung: Axel Jahn
 Treff a) und b): Infohaus Boberger Furt 50

c) jeweils Samstag um 5:00 Uhr
 am 13. und 27. April, 18. Mai
 Führung: Bernhard Clauss
 Treff: Parkplatz Boberger Furt

Hover See

jeweils Mittwoch um 18:30 Uhr
 am 24. April, 15. und 29. Mai, 12. und 26. Juni, 10. Juli
 Führung: Lutz Pieper
 Treff: Busstation Marschenbahndamm, die Rückfahrt zum Bhf. Bergedorf wird organisiert. Bei Regen entfällt die Veranstaltung.

Geesthacht Waldfriedhof

jeden Mittwoch um 18:30 Uhr
 ab 3. April bis 29. Mai (nicht am 1. Mai)
 Führung: NABU-Gruppe Geesthacht
 Treff: am Parkplatz „Waldfriedhof“

Harburg / Stadtpark

jeweils Samstag um 17:00 Uhr
 am 6. und 27. April, 4. Mai, 8. Juni
 Führung: NABU-Gruppe Süd
 Treff: HVV Busstopp 142 Midsommerland

NSG Moorgürtel

Sonntag, 5. Mai um 9:00 Uhr
 Treff: S-Bahnhof Neugraben, Ausgang Nord, am Parkhaus
 Samstag, 15. Juni um 8:00 Uhr
 Treff: S-Bahnhof Fischbek, Ausgang Nord
 Führung: NABU-Gruppe Süd

Altonaer Grünstreifen

jeweils Dienstag um 17:30 Uhr
 am 23. April und 14. Mai
 Führung: Karen Mielke
 Treff: S-Bhf. Holstenstr., Nordausgang

Hauptfriedhof Altona

jeden Samstag um 9:00 Uhr
 ab 6. April bis 4. Mai
 Führung: Solms Tente
 Treff: Haupteingang, Stadionstraße

Jenischpark

a) jeweils Mittwoch um 18:00 Uhr
 am 17. April und 15. Mai
 Führung: Ilse Holtz, Dr. Ernst Schaumann

b) Montag, 29. April um 19:00 Uhr
 Führung: Dorle Hauschildt
 Treff: jeweils Eingang Hochrad (Weiße Mauer)

Hirshpark

jeweils Dienstag um 18:00 Uhr
 2. und 9. April
 Dienstag, 23. April um 19:00 Uhr
 Führung: Lothar Rudolph
 Treff: Mühlenberg / Gätgenstraße (gegenüber Witthüs Teestuben)

Blankeneser Friedhof / Marienhöhe

Freitag, 12. April um 18:00 Uhr
 Samstag, 11. Mai um 18:00 Uhr
 Samstag, 18. Mai um 8:00 Uhr
 Führung: Matthias Votel
 Treff: HVV Metro-Busstopp 1 Blankeneser Friedhof Haupteingang

Sülldorfer Feldmark

Freitag, 24. Mai um 18:00 Uhr
 Länge der Strecke 7 km
 Führung: Matthias Votel
 Treff: S-Bahnhof Sülldorf

NSG Schnaakenmoor

Montag, 8. April um 18:30 Uhr
 Freitag, 19. April um 18:30 Uhr
 Freitag, 3. Mai um 19:00 Uhr
 Führung: Dorle Hauschildt
 Treff: Ecke Klövensteenweg / Feldweg 84, 2 km nördlich vom S-Bhf. Rissen

Wedeler Autal

jeweils Sonntag um 9:00 Uhr
 am 7. und 21. April, 5. und 26. Mai
 Führung: Helga Kohlrausch, Klaus Fliegel
 Treff vor dem S-Bahnhof Wedel

Schenefeld / Düpenau

jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr
 am 18. April, 16. Mai
 Führung: Margrit Meixner
 Treff: HVV Metro-Busstopp 2 Schenefeld Rathaus / EKZ

Osdorfer Feldmark / Düpenau-niederung

Sonntag, 7. April um 10:00 Uhr
 Donnerstag, 18. April um 18:00 Uhr
 Sonntag, 26. Mai um 9:00 Uhr
 Führung: Beate Eisenhardt
 Treff: HVV Metro-Busstopp 1 Schenefelder Holt

Niendorfer Gehege

Samstag, 23. März um 16:00 Uhr
 Freitag, 12. und 26. April und 24. Mai um 18:00 Uhr
 Führung: Christa Fischer, Irene Poerschke, Olaf Studt, Hermann Feuchter
 Treff: Ev. Kirche Niendorfer Markt

Neuer Niendorfer Friedhof

Freitag, 17. Mai um 18:00 Uhr
 Führung: Christa Fischer, Olaf Studt, Irene Urbasch
 Treff: Ev. Kirche Niendorfer Markt

Niendorf Nord / Ohmoor

jeweils Freitag um 19:00 Uhr
 am 5. April, 3. und 31. Mai und 28. Juni
 Führung: Uwe Kühn
 Treff: HVV Metro-Busstopp 24 Keltenweg

Führungen im Rahmen des „Was singt denn da?“-Programms sind kostenlos, Spenden daher stets willkommen:

Konto 1703-203, Postbank, BLZ 200 100 20
 Bitte Ferngläser mitbringen. Hunde müssen bitte zuhause bleiben!

Veranstalter: NABU Hamburg e.V., Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg; Tel.: (040) 69 70 89-0 und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt / Naturschutzamt / Staatliche Vogelschutzwarte, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg; Tel.: (040) 428 40-33 79

Eine chronologische Auflistung des Programms „Was singt denn da?“ erhalten Sie beim NABU Hamburg unter www.NABU-Hamburg.de

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 10. 2012 bis 15. 1. 2013 spendeten:

Aus Datenschutzgründen
wurden die Namen
für die Veröffentlichung
von NiH im Internet
gelöscht.

Liebe Mitglieder,

vom 16. 10. '12 bis 15. 1. '13 sind dem NABU Hamburg 265 neue Mitglieder beigetreten. Sie alle heiÙe ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 20.788 Mitglieder (Stand 15. 1. 2013).



Wie alle Mitglieder erhalten die „Neuen“ nun auch viermal im Jahr unsere Verbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“ mit interessanten Artikeln rund um die Arbeit des NABU sowie einem großen Angebot an Führungen und Veranstaltungen. Als Mitglied sparen Sie bares Geld. Denn jetzt erhalten Sie kostenfreien Zutritt zu allen NABU-Infozentren und genießen darüber hinaus ermäßigte Preise bei Führungen und Ausfahrten.

Sind Sie umgezogen? Oder hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Rufen Sie mich gerne unter 040 / 69 70 89 11 an. Ich bin telefonisch Dienstag bis Donnerstag von 8.30 – 17.00 Uhr für Sie da. Oder schicken Sie mir eine eMail an knobloch@NABU-Hamburg.de. Ganz schnell und unkompliziert können Sie Änderungen auch online unter www.NABU-Hamburg.de eingeben.

Als Mitglied tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für Mensch und Natur einsetzen kann. Sie verleihen dem Naturschutz mit Ihrer Mitgliedschaft mehr Gewicht.

Viel Spaß im NABU Hamburg
wünscht Ihnen Brigitte Knobloch

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen
für die Veröffentlichung von NiH im
Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen
wurden die Namen
für die Veröffentlichung
von NiH im Internet
gelöscht.

Außerdem gingen 188 Spenden unter 25 € in Höhe von 1662,33 € ein. Auch hierfür herzlichen Dank!
Spendenkonto 1703-203
Postbank Hamburg
BLZ 200 100 20

Personen im NABU

Aus Datenschutzgründen wurden dieser Artikel für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden dieser Artikel für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

ANZEIGE

Ein neues Haus für Vogel, Fledermaus und Co.

Die NABU-Broschüre
zum Vogel des Jahres 2013



1,00 €

Anstecknadel

2,50 €



28,95 €

**Fledermaus-
höhle 2F** universell



18,95 €

Duo-Kasten für
Biene und Marienkäfer

Zaunkönigkugel,
grün oder rot 36,95 €



Spatzenreihenhaus



29,95 €

**Fledermaus-
Wandschale**
(2 Stk./ME) 39,95 €



Besuchen Sie unsere neue NABU-Infozentrale
in Borgfelde! Eröffnung: **Mittwoch, 20. März 2013**
Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg
Geöffnet: Di. / Mi. 14 – 17, Do. 14 – 19 Uhr

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrum in Eimsbüttel
„Haus der Zukunft“
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 26
Geöffnet Mo – Do 14-17 Uhr

Naturschutz-Informationshaus
Duvenstedter Brook
Duvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März/Nov.:
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr
April-Oktober:
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,
So u. feiertags 10-18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannsland
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr

Infopunkt Wandse
Sylter Weg 2, 22047 HH
Tel.: (040) 66 99 28 0
Öffnungszeiten: Mo – Mi
14-17 Uhr, Do 16-19 Uhr

Abschied nach über einem Vierteljahrhundert NABU

26 Jahre sind eine lange Zeit. Vor 26 Jahren war der NABU Hamburg – seinerzeit noch DBV – gerade von seiner ersten Geschäftsstelle in der Bachstraße in die Habichtstraße umgezogen. „Naturschutz in Hamburg“ erblickte das Licht der Welt und mit 6.000 Mitgliedern hatte der Verein eine Größe erreicht, die eine professionelle Buchhaltung erforderlich machte. Man beriet, man wählte aus und schließlich stellte man ein: Maria Bonkwald, gelernte Krankenschwester aus St. Pauli, frisch umgeschulte Buchhalterin und überzeugte Naturschützerin aus der Gruppe Eimsbüttel.

Die Jahre vergingen. Aus DBV wurde NABU. Der Verein protestierte gegen das Mühlenberger Loch und begrüßte das 8.000ste Mitglied. Maria Bonkwald kümmerte sich inzwischen nicht nur um Mark und Pfennig, sondern als stellvertretende Geschäftsführerin auch um Personal- und Grundsatzentscheidungen. Längst war sie eine der treibenden Kräfte der Landesgeschäftsstelle und wichtiges Bindeglied zwischen der wachsenden Anzahl fest Angestellter und der breiten ehrenamtlichen Basis.

Weitere Jahre vergingen. Die Geschäftsstelle zog um in die Osterstraße. Der NABU protestierte gegen Kürzungen im öffentlichen Naturschutz. Das 13.000ste Mitglied bekam einen Blumenstrauß. Maria Bonkwald brannte wie am ersten Tag für neue Ideen und „ihren“ NABU. Sie organisierte Veranstaltungen.

gen. Beschaffte Mittel für Naturschutzprojekte. Hatte jederzeit ein offenes Ohr für die Nöte und Sorgen der Menschen um sie herum und half mit Rat und Tat.

Irgendwann ist sogar die lange, lange Zeit von 26 Jahren vorbei. Ein weiter Umzug – nach Hamburg-Borgfelde. Mit über 20.000 Mitgliedern ist der NABU eine feste Größe in Hamburg. Kämpft gegen die Elbvertiefung. Und Maria Bonkwald?

Maria Bonkwald ist Ende des Jahres in den – wohlverdienten, siehe oben! – Ruhestand gegangen, als Dienstälteste der Landesgeschäftsstelle. Doch nach dem NABU ist vor dem NABU: Maria Bonkwald kehrt ins Ehrenamt zurück, wo sie einst startete, und wird dem Verein wohl noch lange treu bleiben. Vielleicht freut sie sich irgendwann als Schatzmeisterin – denn für dieses Amt kandidiert sie



(J. Becker)

– über das 25.000ste und das 30.000ste NABU-Mitglied. Und sie wird weiterhin den Verband prägen: durch ihre Herzlichkeit, ihre Entschlossenheit und ihre unglaublich vielen Fähigkeiten, die sie für denn NABU so wertvoll machen.

Nur die Umzüge, die mögen ihr künftig erspart bleiben. TH

Rolf Bonkwald mit neuer Aufgabe in der Elbtalaue

Rolf Bonkwald, langjähriger Vorsitzende des NABU Hamburg, hat eine neue Aufgabe angenommen: Ab sofort ist er der erste Ansprechpartner für die Naturschutzarbeit des NABU Hamburg in der Elbtalaue. Der Vorstand hat am 3.12.2012 Rolf Bonkwald ehrenamtlich mit der Wahrnehmung dieses Amtes und den damit verbundenen Aufgaben beauftragt.

Die Elbtalaue ist ein Paradies für Tiere und Pflanzen. Durch die Teilung Deutschlands wurden große Flächen entlang der Elbe jahrzehntelang kaum vom Menschen beeinflusst.

Hiervon profitierte die Natur: Ein einzigartiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen entwickelte sich. 1979 wurde dann das Gebiet der Elbaue von der damaligen Bundesregierung zum schutzwürdigen Teil von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung erklärt. Heute gehören dem NABU Hamburg in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ca. 450 Hektar Flächen. Ein Teil dieser NABU-eigenen Flächen bildet seit den frühen 1990er Jahren eine wertvolle Kernzone für das heutige Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue.

Eng verbunden ist die Naturschutzarbeit in der Elbtalaue mit Manfred Reetz, der seit den 1970er Jahren das Gebiet ehrenamtlich betreut und sich mittlerweile ausschließlich auf den sachsen-anhaltischen Bereich konzentriert. Die Aufgaben auf niedersächsischer Seite hat Oliver Schuhmacher als hauptamtlicher Mitarbeiter von ihm übernommen. Rolf Bonkwald wird nun die Naturschutzarbeit auf bei-

den Seiten der Elbe koordinieren und im Sinne des Verbandes weiterentwickeln. Das beinhaltet insbesondere, neue Ziele und Strategien für den Gesamtbereich Elbtalaue festzulegen. In diesem Zusammenhang werden viele Fragen, z. B. nach den zukünftigen inhaltlichen, finanziellen und personellen Möglichkeiten, zu beantworten bzw. zu klären sein. So kann die Natur in der Elbtalaue noch mehr von der Arbeit des NABU profitieren. Wir wünschen Rolf Bonkwald viel Erfolg für seine neue Tätigkeit! IB



(privat)

ANZEIGE

IC-Naturreisen 2013

20.05.-03.06.	Vogelwelt der Osttürkei RL: Jürgen-Wolfgang Berg
22.06.-29.06.	Flora der Westalpen RL: Volker Violet
14.08.-24.08.	Botanisches Juwel Madeira RL: Corinna Heyer
17.08.-31.08.	Kolumbiens Vogelreichtum RL: Lutz Reißland

INTERCONTACT GmbH ☎ 02642-2009-0
 In der Wässerscheid 49 53424 Remagen

www.ic-naturreisen.de

Neue Heimat für den NABU Hamburg

Die letzten Kisten sind ausgepackt, die Büros eingeräumt, nur die Wände wirken hier und da noch ein wenig kahl. Doch auch wenn das ein oder andere Bild noch fehlt, herrscht in der neuen Landesgeschäftsstelle des NABU Hamburg in der Klaus-Groth-Straße schon reger Betrieb.



Ein echtes Highlight der neuen Geschäftsstelle ist die Infozentrale im Eingangsbereich [I. Bodmann]

Für die hauptamtlichen Mitarbeiter ist der Alltag eingeleitet. Das sah vor rund drei Monaten ganz anders aus. Im Dezember wurde es nach gut einem Jahr Bauplanung und Umbauphase ernst: In der Osterstraße mussten die Sachen gepackt werden. Mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern wurden Möbel auseinandergelassen, Kisten eingepackt und viel technisches Gerät vorsichtig verstaut. Über mehrere Tage verteilt schaffte das NABU-Team dann alles in die Klaus-Groth-Straße. Naturschutz zum Anpacken mal ganz anders! Nach diesen aufregenden Wochen freuen sich alle Mitarbeiter über die neue Bleibe.

Eigentümerin der Immobilie in Borgfelde ist die NABU-Umweltstiftung Hamburg, die den Kauf aus mehreren Erbschaften finanzieren konnte. „Für die Geschäftsstelle ist es ein Glücksfall, dass uns unsere Stiftung diese tollen Räumlichkeiten ermöglicht hat und wir nun Mieter innerhalb der NABU-Familie sein dürfen“, sagt NABU-Geschäftsführer Tobias Hinsch. „Unser besonderes Dankeschön gilt natürlich den naturbegeisterten Hamburgerinnen und Hamburgern, die unsere Stiftung in ihrem Testament bedacht haben.“ Ralf Velten, Vorsitzender der NABU-Umweltstiftung Hamburg, zeigt sich ebenfalls zufrieden: „Für die Stiftung war der Kauf eine gute Entscheidung. Wir haben damit einen Teil des Stiftungsvermögens dauerhaft angelegt und entgehen so der schleichenden Entwertung unserer Finanzmittel. Der NABU ist jetzt von steigenden Mietpreisen unabhängig. Die Erträge aus dieser Vermietung kommen nach Abzug unserer Aufwendungen der Naturschutzarbeit des NABU Hamburg vollständig zugute.“

Die langen Planungen und Anstrengungen haben sich gelohnt. Bei dem Ausbau wurde auf die Verwendung natürlicher Materialien sowie auf eine energetische Fassadengestaltung geachtet. Die neue Landes-



Viele Kisten waren ein- und auspacken [M. Bock]



Der neue NAJU-Raum [I. Bodmann]

geschäftsstelle hat auch räumlich viel mehr Möglichkeiten als bisher. Es gibt im Erdgeschoss einen Tagungs- und Veranstaltungsraum mit einem neuen Sanitärtrakt, der behindertengerecht konzipiert wurde. Die Büros bieten eine konzentriertere Arbeitsatmosphäre und auch die ehrenamtlichen Aktiven können nun die Geschäftsstelle viel besser nutzen. So wird z.B. der gemütliche Raum mit Arbeitsplatz, der für die NAJU eingerichtet wurde, schon gut genutzt. Und dem Vorstand steht jetzt erstmals ein Büro mit eigenem Telefon- und Internetanschluss zur Verfügung.

Ein Highlight in der neuen Geschäftsstelle ist die NABU-Infozentrale. Sie präsentiert sich hell und freundlich mit viel Platz für alle NABU-Informationsmaterialien und die beliebten Naturschutzprodukte. Neu hinzugekommen ist ein Präsentationsbereich der Firma Zeiss, der Besucher über Ferngläser und andere Fernoptik informiert. Ein Besuch der neuen Geschäftsstelle lohnt sich also! IB

I Die NABU-Infozentrale in der Klaus-Groth-Str. 21 ist ab 20. März geöffnet. Die Öffnungszeiten sind: Di. und Mi. 14 – 17 Uhr, Do. 14 – 19 Uhr.



Die erste große Veranstaltung fand bereits statt [S. Lange]

Das NABU-Büro in Bergedorf schließt nach 22 Jahren

„Helmut Kohl vom ersten gesamtdeutschen Bundestag als Bundeskanzler gewählt.“ „Der Golfkrieg beginnt.“ Das waren Schlagzeilen des Jahres 1991. Auch in Sachen Natur ist 1991 bemerkenswert: Der philippinische Vulkan Pinatubo schleudert seine Asche 40 km hoch. Das Rebhuhn ist Vogel des Jahres ...und im Zentrum Bergedorfs eröffnet in der Straße „Am Brink“ ein Büro, um ABM-Naturschützern als Arbeitsplatz zu dienen. Der Mietvertrag wurde vom Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) in Höhe von 560,- DM am 1. Januar 1991 unterzeichnet. Allein, dass der DBV als Mieter und der Mietzins in DM vereinbart wurde, verdeutlicht die schon fast historische Zeitspanne der Bergedorfer Zweigstelle.

Die Betreuung der NABU-Eigentumsflächen sowie der Naturschutzgebiete Kirchwerder Wiesen, Kiebitzbrack, Zollenspieker und „Die



[S. Baumung]

Reit“ und der unmittelbare Kontakt mit den Bergedorfer BürgerInnen standen im Mittelpunkt der haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeit des Büros in Bergedorf. Aus dem DBV wurde der NABU, die D-Mark wich dem Euro und den ABM-Kräften folgte eine hauptamtliche Betreuung des Büros, die über viele Jahre mit Sven Baumung verbunden war.

Im Laufe der Jahre ergaben sich für einen stetig wachsenden NABU weitere Veränderungen. Die Personalstruktur des NABU wandelte sich, der Außenkontakt erfolgte zunehmend durch moderne Kommunikationsmittel und nicht zuletzt änderte sich auch Bergedorf. Die Umgestaltung des Bergedorfer Zentrums hatte zur Folge, dass sich das NABU-Büro „Am Brink“ nur noch am Rande des belebten Teils Bergedorfs wiederfand. All dies führte zu der Überlegung, ob der Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen für ein Büro an diesem spezifischen Standort auch in

Zukunft effektiv und effizient sein würde. Mehrere Alternativen wurden in Betracht gezogen, z.B. die Öffnungszeiten des bestehenden Büros mit Ehrenamtlichen abzudecken, es an eine andere, zentralere Stelle zu verlegen oder als Gemeinschaftsbüro mit anderen Vereinen wiederzueröffnen. Leider konnte für keine dieser Optionen ein nachhaltiges und finanziell taugliches Konzept entwickelt werden, so dass nach reiflicher Überlegung das NABU-Büro Bergedorf zum 31. März schließen wird.

Für Fragen rund um die Natur in Bergedorf gibt es jedoch weiterhin einen direkten Draht. In der neuen Landesgeschäftsstelle kümmert sich Christian Gerbich in Zusammenarbeit mit der örtlichen NABU-Gruppe um die Betreuung der Bergedorfer Naturschutzgebiete, Anliegen der Bergedorfer BürgerInnen und den Kontakt mit Ämtern und Politikern. Tel. 69 70 89 33, E-Mail: gerbich@nabu-hamburg.de

DR. CHRISTIAN GERBICH

N Kontakt NABU-Gruppe Bergedorf:
Reinhard Grosch, Tel.: 735 55 94, E-Mail:
reinhardgrosch@web.de

HASPA Lotteriesparen für den Naturschutz

ANZEIGE



Maria Bonkwald vom NABU Hamburg (mi.) freut sich über die finanzielle Unterstützung der HASPA [HASPA]

Auch 2012 schüttete das Lotteriesparen der Haspa wieder Geld für gute Zwecke in Hamburg aus. Die Liste der begünstigten Einrichtungen und Initiativen ist lang, denn die Haspa sorgt dafür, dass dieses Geld an möglichst viele Einrichtungen in Hamburg und Umgebung verteilt wird. Zu den Begünstigten gehört auch der NABU Hamburg. In diesem Jahr erhielt der NABU 9.700 Euro aus dem Zweckertrag des Lotteriesparens. Mit diesem Geld wird an der neuen Landesgeschäftsstelle ein überdachter Fahrradständer für die ehrenamtlichen Mitarbeiter aufgestellt und ein

Geräteschuppen für die Werkzeuge und das Material der Arbeitseinsätze errichtet.

Das Lotteriesparen der Haspa ist dank der Kombination aus Sparen, Gewinnen und Gutes tun bei den Hamburgern seit fast 60 Jahren sehr beliebt. Das Lotteriesparen gibt Spar-Lose für je 5 Euro aus. Hiervon werden 4 Euro vom Loskäufer gespart, 75 Cent für die Lotterie eingesetzt und 25 Cent fließen als so genannter Zweckertrag gemeinnützigen Vorhaben zu. Da jeden Monat über 140.000 Haspa-Kunden ein oder mehrere Lose spielen, können jährlich bis zu 400 gemeinnützigen Einrichtungen in und um Hamburg mit über 2,5 Millionen Euro unterstützt werden. IB

Natur sucht Hilfe

Fledermausschutz
am Gebäude:
Neuentwicklung
1FTH-Universal-
Sommerquartier

Infos im kostenlosen Katalog

SCHWEGLER GmbH
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Tel 07181-9 77 45 0 Fax 9 77 45 49

www.schwegler-natur.de

Der NABU Hamburg lädt zum Kiebitzfest nach Wedel ein

Am Sonntag, den 14. April 2013 veranstaltet der NABU Hamburg von 10 bis 17 Uhr wieder das Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch westlich von Hamburg. Alle Vogelfreunde, Naturliebhaber und Familien sind herzlich eingeladen.

Wichtigster Programmpunkt ist die abwechslungsreiche Vogelwelt der Elbmarsch. Mit Glück sind noch große Schwärme der Weißwangengänse zu beobachten. Viele seltene Arten wie Löffelente, Rotschenkel und Säbelschnäbler können hautnah erlebt werden.

„Wir haben unser Fest nach dem Kiebitz benannt, weil er ein typischer Vertreter für die Vogelwelt in der Wedeler Marsch ist“, erklärt Marco Sommerfeld, Leiter der Carl Zeiss Vogelstation. „Er brüht in den Marschgebieten an der Unterelbe und ist vielen Menschen bekannt.“ Die Besucher des Kiebitzfestes können auf NABU-Führungen die heimische Vogelwelt der Elbmarsch kennen lernen und gleichzeitig die Natur genießen. Zudem de-



[A. Plenz]

monstriert der bekannte Tierstimmenimitator Dr. Uwe Westphal auf seinen Führungen um 12, 14 und 16 Uhr die typischen Vogelstimmen der Brutvögel aus der Marsch. Für Kinder gibt es spezielle Führungen um 11, 13 und 15 Uhr. Außerdem bieten die Naturschutzjugend (NAJU) und der Naturerlebnisbus des NABU für die kleinen Naturforscher jede Menge Spiel und Spaß rund um die Natur.

Der NABU Hamburg hält Informationen und Bücher zum Thema Naturschutz bereit und der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte (AKVSW) informiert über die Vogelwelt Hamburgs und Umgebung. Band-

reißer des Kulturvereins Hetlingen geben einen Einblick in ihr traditionelles Handwerk, der Verein Unterelbe Tourismus e.V. verrät wertvolle Tipps für Ausflüge in die Region. Christopher Schmidt malt Vogelportraits auf Wunsch und die Künstlerin Lisa Wenzel stellt mit gepressten Pflanzen wundervolle Postkarten her. Der ADFC Wedel ist mit einer Rad-Servicestation vertreten und baut wieder seine mobilen Fahrradparker auf. Für das leibliche Wohl sorgt Fa. Höpermann aus Wedel mit Speisen und Getränken aus ökologischem Anbau.

MARCO SOMMERFELD

M Anreise mit S1 bis „Wedel“, weiter mit dem Rad oder zu Fuß (ca. 60 Min.). Alternativ mit dem Auto zu einem der Parkplätze am Ortsrand von Wedel, dann weiter zu Fuß (60 Min.). Notfalls ist auch die Anfahrt mit PKW bis Fähmannsand oder bis zum Klärwerk Hetlingen möglich. Wegbeschreibung unter www.NABU-Hamburg.de oder gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (0,55 €, DIN lang) an den NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 21535 Hamburg.

Outdoor ja, schwimmen nein!

Das Wasser im Naturbad Stadtparksee ist zwar noch zu kalt zum Schwimmen, trotzdem tummeln sich dort im April wieder Tausende von Outdoor-Fans. Der Grund: Bei der Globeboot testen sie die neuesten Boote und Zelte von Globetrotter Ausrüstung. Wenn auch ein paar Hartgesottene beim Kanu-Poloturnier in den Genuss der Wassertemperatur kommen, geht dieses „Festival“ überwiegend trocken zu. Viele Attraktionen für Jung und Alt wie Floß- oder Bootsbau, Drachenboot fahren, Klettern, Bogenschießen, Axtwerfen, Geocaching oder der Slackline-Parcours sorgen dabei für Abwechslung. Wo Naturgenuss drin ist, ist der NABU natürlich mit von der Partie: An seinem

Stand informiert er über seine naturkundlichen Führungen und Reisen. Außerdem gibt es Tipps, wie man im Garten und auf dem Balkon etwas für die Natur tun kann. Große und kleine Besucher können darüber hinaus mit dem NABU die Unterwasserwelt des Stadtparksees entdecken – aber nur durch die Lupe, Tauchgänge sind nicht geplant. Für Naturfans also ist die Globeboot ein „Muss“. Hereinspaziert!



[B. Quellmalz]

M NABU-Stand bei der Globeboot, 20./21. April 2013, 10 bis 18 Uhr. Freibad Stadtparksee, Südring 5b in Hamburg. Anfahrt mit der U 3 bis „Saarlandstraße“. Der Eintritt ist frei.

BQ

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software
Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | RISO | brother | OKI |

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme
Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg
Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40
info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit. Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

Das Zeichen für verantwortungsvolle Woodwirtschaft

Klimaneutrales Drucken

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 15
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

17 Jahre erfolgreicher Amphibien- und Reptilienschutz in Wedel

Im Nordosten von Wedel ist noch ein letztes intaktes Amphibien- und Reptilienbiotop vorhanden, das sich an das Naturschutzgebiet Schnaakenmoor in Hamburg sowie an das Sandbargsmoor in Schleswig-Holstein gliedert. Die NABU-Gruppe Wedel setzt sich seit vielen Jahren für das Überleben der bedrohten Tiere ein und hat mit viel Einsatz ein Amphibienleitsystem mit auf den Weg gebracht.

Der Lebensraum der Amphibien und Reptilien hat eine Größe von rund 350 ha. Es ist ein Verbund aus Gräben und Teichen mit offenen Wiesen und Ruderalflächen und einzelne Blänken im Frühjahr. Auch Mischwälder gibt es, die als Winterquartier dienen. Eine ernsthafte Bedrohung für die gefährdeten Tiere ist allerdings der Verkehr auf dem Straßenzug Moorweg / Wespenstieg, der mitten durch das Gebiet verläuft. Ungefähr 300 Fahrzeuge kommen in der Stunde hier vorbei. Insbesondere während der Frühjahrswanderung wurden massenweise Amphibien überfahren.

Die NABU-Aktiven aus Wedel setzten schon früh erste Schutzmaßnahmen um. Von 1995 bis 1999 wurden im Frühjahr durch die Gruppe Wedel von Februar bis Mitte Mai Amphibienzäune („Kübel-Zaun-Methode“) gesetzt und von Juli bis Oktober stundenweise Straßensperrungen durchgeführt. So konnte sich die NABU-Gruppe auch einen guten Überblick über die vorkommenden Arten erarbeiten:

Amphibien: Erdkröte; Grasfrosch, Moorfrosch, Grünfrosch, Knoblauchkröte, Teichmolch, Kammmolch; Einzelvorkommen von



Grasfrösche können jetzt sicher wandern [A. Wiermann]

Fadenmolch, Wechselkröte u. Rotbauchunke. **Reptilien:** Ringelnatter, Blindschleiche und Waldeidechse, vereinzelt auch die Kreuzotter.

Im Frühjahr wurden jährlich 3000 adulte Amphibien und Reptilien gefangen und im Herbst bis zu 30 000 juvenile Amphibien von der Straße gesammelt. Die Gruppe Wedel erstellte entsprechende Gutachten, die den Naturschutzbehörden bzw. dem Ministerium in Schleswig-Holstein zugestellt wurden.

Aufgrund der bedeutenden Vorkommen dieser Amphibien- und Reptilienarten wurde



Untertunnelungen ermöglichen den Tieren eine sichere Straßenüberquerung [J. Mohrdieck]

mit Landes- und NABU-Mitteln und mit einem Investor der Stadt Wedel im Frühjahr 2000 ein festes Leitsystem auf der Südseite des Straßenzuges mit acht Untertunnelungen zum Schutz der Frühjahrswanderungen installiert. Mit Blick auf die Herbstwanderung kamen außerdem auf der Nordseite noch mobile Schutzzäune hinzu. Nach mehreren Nachbesserungen 2008 und 2012 ist nun der Straßenzug beidseitig mit einem festen Leitsystem von 1 km Länge mit zehn Untertunnelungen abgesichert. Die Mittel hierfür wurden durch Landesmittel, der Stadt Wedel, Sparkasse Wedel, Bingo und dem NABU erbracht. Die Gesamtkosten betragen ca. 350.000 EURO. Damit ist es das größte und älteste Amphibien- und Reptilienschutzprojekt in Schleswig-Holstein.

Die komplette Anlage wird von der Stadt Wedel nach einem von der NABU-Gruppe Wedel erstellten Wartungsplan gepflegt und bei Bedarf repariert. Die ehrenamtlichen Naturschützer machen weiterhin Begehungen bzw. Beaufsichtigungen im Reparaturfall.

JÖRN MOHRDIECK

Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich für den Erhalt seltener Tiere und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, legt neue Lebensräume an und kümmert sich um besonders gefährdete Arten wie den Weißstorch oder den Kranich.

Möglich machen dies auch die Menschen, die sich für die Natur eingesetzt haben –



noch über den Tod hinaus. Indem sie den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigt haben.

Wenn auch Sie die Arbeit des Hamburger NABU-Landesverbandes mit Ihrem Vermächtnis unterstützen möchten, so sollten Sie dies ausdrücklich in ihrem Testament erwähnen.

Gerne beraten wir Sie ausführlich:
Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer
Tel.: (040) 69 70 89 22
hinsch@NABU-Hamburg.de



Kiebitzkuken - Foto: A. Lettow

Spitzenwerte für „Stunde der Wintervögel“

Der NABU Hamburg freut sich über einen neuen Teilnehmerrekord. Bei den Vögeln gab es dagegen nur wenig Veränderungen: Kohlmeise, Amsel und Blaumeise sind in Hamburg wieder unter den Top 3.

In Hamburg zählten vom 4. bis 6. Januar 2013 bei der NABU-Aktion „Stunde der Wintervögel“ sagenhafte 1123 Vogelfreunde insgesamt 23.530 Vögel. Wie schon im vergangenen Jahr hat sich bei der deutschlandweiten Aktion „Stunde der Wintervögel“ die Kohlmeise in Hamburg an die Spitze gesetzt, gefolgt von 75 weiteren Vogelarten. Auf den Plätzen 2 bis 10 stehen Amsel, Blaumeise, Grünfink, Haussperling, Elster, Gimpel, Feldsperling, Buchfink und Eichelhäher. In ganz Deutschland zählten 86.000 Vogelfreunde über 2,5 Millionen Vögel. Bundesweit hat auch die Kohlmeise dem Haussperling mit durchschnittlich über sechs beobachteten Vögeln je Garten den ersten Rang angenommen.

„Wir freuen uns, dass sich wieder so viele Hamburgerinnen und Hamburger an der Aktion beteiligt haben, trotz des trüben Wetters“, sagt Marco Sommerfeld, Ornithologe beim NABU Hamburg. Auf den ersten zehn Plätzen der beobachteten Vogelarten gab es im Vergleich zum Vorjahr interessante Veränderungen. So schafften Eichelhäher und der Feldsperling den Sprung in die zehn häufigsten Wintervögel im Garten. Dafür sind Rabenkrähe und Ringeltaube, die flächendeckend in der Stadt leben, 2013 nicht mehr so häufig gesehen worden.

Die übrigen Arten entsprechen den häufigen Brutvögeln der Hansestadt wie Gimpel, Grünfink und Elster und waren im vergangenen Jahren auch in den Top Ten. „Bei dem Haussperling, auch bekannt als Spatz, bin ich

froh, dass er in Hamburg den 5. Rang vom letzten Jahr halten konnte“, erklärt Sommerfeld. Der Haussperling, der deutschlandweit zwar jetzt auf dem zweiten Platz rangiert, hat es mittlerweile in vielen Stadtteilen sehr schwer. Durch energetische Sanierungen werden an Gebäuden oftmals Ritzen und Mauerlöcher geschlossen, die der Haussperling und auch andere Tiere wie Fledermäuse als Nistplatz bzw. Wohnquartier benötigen. Hier ließe sich bei bestehenden Sperlingskolonien nach Ansicht des Experten durch das Anbringen von Nisthilfen und Wohnhöhlen leicht Abhilfe schaffen.

Bemerkenswert an den Ergebnissen ist, dass die vielen Teilnehmer der „Stunde der Wintervögel“ in Hamburg 310 der im Winter eher versteckt lebenden Heckenbraunellen und sogar 23 Singdrosseln gemeldet haben. Auch die Anzahl von 770 Rotkehlchen ist spannend. „So erhalten wir wichtige Daten bzw. bekommen ein Gefühl, wie viele Vögel sich wirklich im gesamten Stadtgebiet aufhalten und wie wichtig die StadtNatur für die gefiederten Freunde ist“, bemerkt Sommerfeld. Insbesondere bei den Rotkehlchen hatte die erste milde Januardekade bereits zu verstärkter Gesangsaktivität geführt. „Nicht alle Rotkehlchen, die im Winter hier sind, brüten auch hier“ stellt Marco Sommerfeld fest. Hier haben wir es ähnlich wie bei den Buchfinken mit dem Zuzug nördlicher Populationen zu tun. Nach dem Kälteeinbruch Mitte Januar haben die Rotkehlchen die Gesangsaktivitäten schnell wieder eingestellt.

Typische Wintergäste wie Wacholderdrossel und Bergfink sind in der Hansestadt dage-



Häufigster Wintervogel ist erneut die Kohlmeise [T. Munk]

gen kaum beobachtet worden. Bei den milden Temperaturen zum Zeitpunkt der Aktion finden diese Vogelarten ausgiebig Nahrung in der freien Landschaft und sind nicht auf das Futterangebot in den Gärten und die wärmeren Temperaturen der Stadt angewiesen. Für die Wacholderdrosseln ist kaum ein Beerenangebot vorhanden.

Der NABU Hamburg bedankt sich bei allen Teilnehmern der Stunde der Wintervögel. Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf der Website des NABU Hamburg www.nabu-hamburg.de. MARCO SOMMERFELD

M Im Frühjahr gibt es schon wieder die nächste Gelegenheit zum Vogelzählen: Vom 10. bis 12. Mai 2013 ruft der NABU alle Interessierten zur Vogelbeobachtung bei der „Stunde der Gartenvögel“ auf. Weitere Infos und einen Kurzfilm dazu gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/stunde-der-gartenvoegel.

Beobachtungstipp für die Wedeler Marsch: Die Feldlerche

Wenn Mitte Februar die ersten wärmeren Tage einsetzen, kehren die Feldlerchen sofort zurück in die Wedeler Marsch und stimmen mit ihrem Gesang den Frühling ein. In vielen anderen Gebieten Hamburgs war die Feldlerche früher ein Allerweltsvogel, doch sie ist mittlerweile vielerorts verstummt, da die Industrialisierung der Landwirtschaft monotone, artenarme Flächen mit häufiger Bearbeitung nach sich zog, wo ein Überleben schlichtweg unmöglich ist. In der Wedeler Marsch gibt es dank extensiver Landwirtschaft noch eine gute Population von knapp 70 Paaren mit leicht steigender Tendenz. Insbesondere auf

dem Weg vom Deich zur Carl Zeiss Vogelstation lassen sich Feldlerchen hervorragend beim Fluggesang studieren. Meist dauern die Singflüge 2–3 Minuten an, können aber mitunter erheblich länger, gar bis zu einer Stunde dauern. In der Regel finden zwei Bodenbruten (2 bis 5 Eier) jährlich statt. Das Weibchen brütet alleine und wird vom Männchen nicht gefüttert. Ist der Nachwuchs geschlüpft, wird er von beiden Elternteilen mit Insekten, Spinnen und kleinen Schnecken versorgt, wobei die Jungen bereits im Alter von 7–11 Tagen den Eltern hüpfend am Boden folgen.

MARCO SOMMERFELD



Vögel in Hamburg und Umgebung – Herbst und Winteranfang 2012

Vogel des Monats Oktober war zweifellos eine weibliche Zwergtrappe in der Wedeler Marsch/PI, die am 30. 9. unter Graugänsen entdeckt wurde und bis mindestens 21. 10. blieb. Die letzte Lebendbeobachtung dieses ehemaligen deutschen Brutvogels liegt 17 Jahre zurück.

Der Oktober ist einer der artenreichsten Monate des Jahres und der Vogelzug ist viel auffälliger als im September, da die tagsüber ziehenden Großvögel (Gänse, Kraniche, Greifvögel) langsam die überwiegend nachts ziehenden Arten (Limikolen, Singvögel) ablösen. Besonders auffällig war der Greifvogelzug, so wurden am 12. 10. 44 Sperber und am 13. 10. rekordverdächtige 118 Rotmilane am Hamburger Yachthafen/PI gezählt. Ebenfalls am 12.

10. erreichte die erste Zugwelle der Ringeltaube das Berichtsgebiet mit 37.357 Ex. über dem Fuchsberg/HH und 24.725 Ex. am Hamburger Yachthafen/PI. Die zweite große Welle folgte am 26. 10. mit 59.000 allein über Georgswerder/HH gezählten Vögeln. Wie schon im September verlief aber auch der Durchzug vieler Singvogelarten weiterhin auffällig, bei der Planbeobachtung am Hamburger Yachthafen/PI wurden folgende Tagesmaxima ermittelt: 389 Eichelhäher (29. 9.), 1.107 Blaumeisen, 876 Tannenmeisen und 1.304 Rauchschwalben (1. 10.), 963 Kohlmeisen (17. 10.), 6.778 Buchfinken (8. 10.), 4.208 Wacholderdrosseln und 3.923 Rotdrosseln (22. 10.). Im Laufe des Monats stiegen die Rastbestände vieler Wintergäste weiter an. Die Höchstzahl von 80 Silberreiherern am 2. 10. am Schlafplatz Hetlinger Schanzsand/PI unterstreicht die Zunahme dieser Art, die in vielen Teilen des Berichtgebietes im Winter deutlich häufiger ist als der Graureiher! Auch die Maximalzahlen von Nilgans (180 Ex. am 10. 10. Altenfeldsdeich/PI) und Krickente (9.570 Ex. am 8. 10. Mühlenberger Loch/HH) lagen höher als im Vormonat. Je eine Spornammer wurde am 1. und 8. 10. in der Wedeler Marsch entdeckt. Die Meldung einer Dreizehenmöwe am 21. 10. auf der Elbe in Altona/HH überrascht, da kein starker Westwind vorausging. Das Prädikat „Vogel des Monats“ stünde einem Raufußkauz zu, der am 21. 10. in der Reit/HH gefangen wurde – wäre da nicht die Zwergtrappe gewesen...

Ein später Fischadler machte am 1. November einen kurzen Zwischenstopp in der Winsener Marsch/WL zog dann aber weiter gen

SW. Selten (geworden?) sind größere Wintertrupps von Türkentauben, von denen jeweils 11 Ind. (21. 11.) bzw. 19 Ind. (24. 11.) aus Moorwerder/HH und vom Helmuth-Schack-See/HH gezählt wurden. Ein weiterer typischer



Zwergtrappe in der Wedeler Marsch [T. Demuth]

„Stadtvogel“, der im Winter größere Gemeinschaften bildet, ist die Elster. Schlafplätze gab es z. B. im Eppendorfer Moor/HH und Ahrensburg/OD. Wie üblich war der November arm an Seltenheiten bzw. seltenen Durchzüglern. Eine Rothalsgans wurde am 17. 11. unter Weißwangengänsen in Marschacht/WL entdeckt. Typisch für den November waren die Beobachtungen von Berg- und Trauerente, wohingegen eine Samtente am 2. 11. im Holzhafen/HH ein nicht alljährlicher Gast im hamburgischen Raum war. Ein Sterntaucher zog am Morgen des 11. 11. am Hamburger Yachthafen/PI elbaufwärts, zwei Stunden später wurde (wahrscheinlich) derselbe Vogel an den Landungsbrücken/HH gesehen. Nicht weit entfernt auf der Elbe bei Altona/HH hielt sich am 28. 10. eine Dreizehenmöwe auf.

In der ersten Dezemberhälfte führten die winterlichen Temperaturen zur Kälteflucht vieler Arten: Maximal 43 Singschwäne (30. 11. Winsener Marsch/WL), 14 Zwergschwäne (5.

12. Pinnau/PI), 2.300 Blässgänse (4. 12. Wedel/PI), 3 Rotmilane (30. 11., 7. und 8. 12. – insgesamt auffällig viele), 8 Mäusebussarde (6. 12. Halstenbek/PI) sowie 181 Kraniche (13. 12. Eidelstedt) wurden in süd-südwestliche Richtung durchziehend registriert. Aufgrund schnell zufrierender Gewässer Anfang des Monats konzentrierten sich die winterlichen Rastbestände der Enten auf die Elbe, z. B. wurden bis zu 95 Schnatterenten (3. 12. Marschacht/WL), 450 Tafelenten (28. 12. Spadenland), 2.820 Reiherenten (13. 12. Norderelbe), 61 Schellenten (6. 12. Geesthacht/WL), 43 Zwergsäger (Lühesand/STD) und 85 Gänsesäger (13. 12. Norderelbe) gezählt. Nach dem witterungsbedingten Verlassen der Wedeler Marsch/PI, führten die milden Temperaturen Ende Dezember zur Zunahme der dort rastenden Weißwangengänse auf bis zu 9.000 Ind. am 26. 12. Ein Knutt hielt es bis zum 5. 12. im Fähmannsander Watt/PI aus. Ebenso erstaunlich für die Jahreszeit ist die Meldung eines

Kampfläufers am gleichen Tag an der Pinnau/PI. Erste singende Misteldrosseln an Heiligabend (Bornmoor) und Silvester (Reit) ließen Hoffnung auf einen baldigen Frühling aufkeimen. Die größte Rarität im Dezember waren drei Zwerggänse, die am 14. 12. mit Blässgänsen zusammen die Elbe bei Pagensand/PI überflogen. Seltene „Meeresenten“ gab es wie schon im November in Gestalt von je 1 Bergente (11. 12. Außenalster und 14. 12. Travehafen), 1 Trauerente (6. 12. Elbe bei Geesthacht/WL) sowie 4 Samtenten (14./15. 12. Hahnöfer Nebelbe/STD). Ein Rothals-Taucher am 26. 12. in der Wedeler Marsch/PI war sowohl zeitlich als auch räumlich ungewöhnlich und hellte die trüben Tage eine Weile auf.

GUIDO TEENCK/ALEXANDER MITSCHKE

N Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, Hans-Hermann Geißler, Tel. 40 / 60 49 405, info@Ornithologie-Hamburg.de, Homepage: www.ornithologie-hamburg.de.

ANZEIGE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg
Tel. 040 - 601 06 80
Fax 040 - 601 06 88
info@biotop-hamburg.de

www.biotop-hamburg.de

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •

Seeadlerschutz in Wilhelmsburg

Seeadler in Hamburg – für den versierten (Hobby-) Ornithologen kein überraschender Anblick mehr. Über die deutliche Bestandszunahme der letzten Jahrzehnte wurde ja schon vielfach berichtet. Aber: Bruterfolg dieser störungsempfindlichen Greifvögel in einer Millionenstadt wie Hamburg?

Tatsächlich ist dies einzigartig. Seit 2012 können wir uns sogar über zwei erfolgreiche Adlerpaare freuen, nachdem im NSG Heuckenlock zwei Jungvögel flügge wurden. Allerdings



Einer der bewachten Seeadler-Horste in Wilhelmsburg [T. Demuth]

hatten sich die Wilhelmsburger Adler schon einige Jahre vergeblich um Nachwuchs bemüht, Störungen vielfältiger Art verhindern jedoch lange den Bruterfolg.

Der Winter 2010/11 hatte im Tideauwald des NSG einiges an Holzbruch verursacht, so konnten sich die Behörden auch zum Schutz der Adlerbrut zu einer Sperrung des Rundweges durchringen. Wie es jedoch so häufig ist, eine Sperrung ohne Aufklärung und Kontrolle ist nur wenig wirksam und erfreut sich nur geringer Akzeptanz. So wurde – initiiert durch einen ortsansässigen Fotografen und Hobbyornithologen – eine Adlerwache mit Ehrenamtlichen organisiert. Viele hundert Stunden wurden von den Adlerschützern abgedeckt, um am Wilhelmsburger Deich

Passanten zu informieren und Störer jeder Art fern zu halten.

Durch den Bruterfolg und die darauffolgende Berichterstattung ist in diesem Jahr mit einem deutlich gesteigerten öffentlichem Interesse und stark steigenden Besucherzahlen im Schutzgebiet zu rechnen, zumal der Rundwanderweg aller Voraussicht nach geöffnet bleiben wird. Umso wichtiger ist die deutliche Präsenz von Adlerschützern. Wir von der NABU Gruppe Süd möchten hier einen Aufruf an alle Leser richten sich am Seeadlerschutz im NSG Heuckenlock zu beteiligen, selbst wenn es nur einige Stunden sind, ist jede Hilfe willkommen!

TORSTEN DEMUTH

M Interessierte melden sich bitte zwecks Koordination und weiterer Informationen bei Torsten Demuth von der Gruppe Süd: tovde@t-online.de, Tel.: (040) 25 49 50 69 (bitte ggf. auf AB sprechen).

Beobachten ohne Reue: Der normale Publikumsverkehr am Deich und auf dem Rundweg werden von den Adlern weitgehend ignoriert. Menschenansammlungen auf dem Deich hingegen können sich störend auswirken, erst recht wenn intensiv durch Spektive oder große Kameras beobachtet und fotografiert wird. Die beste Beobachtungsmöglichkeit besteht von Neuländer Seite (NSG Schweensand) aus.

Waldohreule gerettet

Anfang Dezember wurde Stefan Friedrich von der NABU-Gruppe Schenefeld/Halstenbek zu einem außergewöhnlichen Einsatz gerufen. In einem Baum sollte schon den ganzen Tag ein Kauz sitzen, der nicht mehr fliegen kann, hatte eine besorgte Dame gemeldet.

Solche Einsätze erreichen den NABU in Schenefeld gerade in den Wintermonaten immer mal wieder. Oft kann jedoch in solchen nur der Natur ihren Lauf gelassen werden.

Dieses Mal war es anders. Stefan Friedrich war schnell vor Ort und wurde überrascht. Im Baum saß eine Waldohreule, eine Art, die in der Schenefelder Siedlung schon seit Jahren nicht mehr beobachtet wurde. „Ich habe mir die Situation angesehen. Ein Flügel war gebrochen“, berichtet der NABU-Gruppenleiter. Nach Rücksprache mit dem Tierschutzverein wurde die kleine Eule eingefangen und einem Tierarzt vorgestellt. Über Nacht wurde Paul, so wurde die kleine Eule inzwischen von Friedrichs Söhnen getauft, im Keller gefüttert und gepflegt, bevor es am nächsten Tag zu einer Fachfrau nach Pinneberg ging, die sich weiter um das Tier kümmert. Der Flügel weist einen komplizierten Bruch auf, es fehlt ein Stück Knochen im oberen Drittel des Flügels. Dennoch zeigte sich der Tierarzt hoffungsvoll,

dass der Vogel mit Unterstützung durch den Tierpark Eekholt wieder in die Freiheit entlassen werden kann.

Dank der guten Pflege hat Paul schnell wieder angefangen zu fressen und zeigte sich auch sonst in guter Verfassung. Wie es weitergeht werden die nächsten Wochen zeigen. Stefan Friedrich und seine Söhne freuen sich, dass Sie gerade so kurz vor Weihnachten einem Tier das Leben retten konnten und werden „Paul“ regelmäßig besuchen.

STEFAN FRIEDRICH



Helpende Hände kümmern sich um Waldohreule „Paul“ [S. Friedrich]

Seltener Fund in der Elbtalaue

Ein seltener Nachweis einer beringten Fledermaus gelang Ende November in den Meetschower Moorkuhlen. Der Große Abendsegler, der mit weiteren vier Tieren in einem Rundkasten hing, wurde laut Auskunft der Fledermausberingungszentrale Ende 2011 im Cheiner Moor (Sachsen-Anhalt) beringt. Hilke Fuhrmann konnte 2007 ebenfalls einen beringten Abendsegler in einem Vogelkasten nachweisen.

Auch aus Gründen des Fledermausschutzes hat der NABU große Bedenken gegenüber den Überlegungen, im knapp 10 km südwestlich liegenden Trebeler Forst (einer vorgeschädigten Waldbrandfläche) Windkraftanlagen zu

errichten. Für ziehende Arten wie Abendsegler und Flughautfledermaus, die zahlreich im Gebiet vorkommen, stellen Windkraftanlagen eine große Gefahr dar. Ob es unter bestimmten Voraussetzungen (Abschaltzeiten, etc.) Ausnahmen geben kann, die eine Genehmigung rechtfertigen, müsste durch fundierte Datenerhebungen zu den Auswirkungen an bereits in Wäldern bestehenden WK-Anlagen ermittelt werden. Weitere Punkte als Bewertungsgrundlage für Windkraftanlagen im Wald findet man beim NABU Brandenburg unter:

<http://brandenburg.nabu.de/naturschutz/energie/windenergie/13840.html>

Seltener Fund: Ein bereits beringter Abendsegler



Motorsägenunterweisung

Die jährlich vorgeschriebene Unterweisung an der Motorsäge konnte im Herbst 2012 mit der Kopfweidenpflege verbunden werden. Bei dem großen Exemplar, welches auf einer NABU-Fläche in den Pevestorfer Wiesen steht, kamen Hochentaster und Bügelsäge zum Einsatz, da das Sägen nur von einem sicheren Stand aus erlaubt ist. Die großen Äste wurden dann am Boden mit der Motorsäge zerteilt und zu einem Totholzhaufen aufgeschichtet, der Amphibien und anderen Kleintieren einen



Diese alte Kopfweide erforderte mehrere Stunden Pflege (Fotos: O. Schuhmacher)

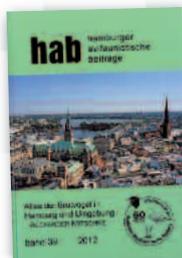
Unterschlupf gewährt. Weiterhin wurden in der Nähe eines Kleingewässers mehrere standortfremde Fichten gefällt. O. SCHUHMACHER

H Für das Aktiven-Wochenende Hühbeck am 14./15. September steht als Übernachtungsmöglichkeit die Elbauenstation in Pevestorf zur Verfügung. Anmeldungen und nähere Infos zu dem Wochenende gibt Oliver Schuhmacher unter (05861) 97 91 71, schuhmacher@NABU-Hamburg.de

BUCHTIPP

Alexander MITSCHKE Atlas der Brutvögel in Hamburg und Umgebung

Hamburger avifaunistische Beiträge. Band 39, Hamburg 2012



Über 140 Ornithologen haben in jahrelanger Arbeit die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung kartiert. Mit zwei Methoden (Atlaskartierungen ADEBAR = Atlas Deutscher Brutvogelarten und Kartierungen auf Quadratkilometerbasis) wurden 207 Quadratkilometer erfasst. Die gesammelten Daten hat Alexander Mitschke in einer Übersicht zusammengefasst. Seine Arbeit zeigt einen weitgehend aktuellen Stand der 171 Brutvogelarten im Berichtsgebiet der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg.

Nach der Vorstellung des Untersuchungsgebietes mit Informationen zu Lebensräumen und vielen Farbfotos werden im Hauptteil der Arbeit alle Brutvogelarten vorgestellt. Jede Art

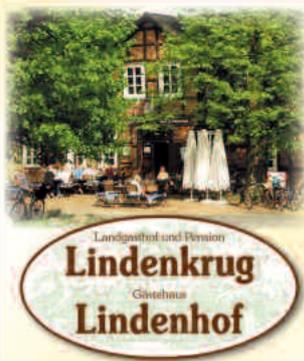
wird mit einer farbigen Karte mit Ergebnissen von zwei übereinander gelegten Atlaskartierungen dargestellt. Sie wird ergänzt mit einem Zahlenblock zu Bestand, Siedlungsdichte, Trend und Gefährdung. Das verschafft einen schnellen Überblick über die Gesamtlage der Art. Weiterhin wird jede Art ausführlicher beschrieben, unterteilt in kurz zusammengefasste Teile wie Charakteristik der Art im Hamburger Raum, Verbreitung, Lebensraum, Bestandstrend und Anmerkungen. Durch diese Strukturierung lassen sich die gesuchten Angaben immer schnell finden.

Im Anhang befindet sich eine Übersichtstabelle aller beschriebenen Arten nach Häufigkeit sortiert, mit Angaben zur Revierzahlen sowohl für Hamburg

als auch für das ganze Berichtsgebiet. Durch die Fülle an Informationen ist das Buch eine Pflichtlektüre für alle, die sich mit der Vogelwelt von Hamburg und Umgebung befassen. Vielleicht findet der eine oder andere Beobachter Abweichungen oder Lücken in der Verbreitung in „seinem Revier“. Das wäre dann Anlass genug, die Lücken in Zukunft noch besser mit gemeinsamen Projekten zu schließen.

KRZYSZTOF WESOŁOWSKI

ANZEIGE



Lindenhof und Lindenkrug

Ingrid und Wolf Schmitke
Fährstr. 30 / 29478 Hühbeck
Tel. 0 58 46 - 15 05
Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im
Biosphärenreservat Mittlere Elbe
am Fuß des bewaldeten Hühbecks.

Lindenkrug im DZ 22 € im EZ 27 €	Lindenhof im DZ 27-29 € im EZ 34-37 €
--	---

Preise pro Person / ÜP

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalaue

PEVESTORF AN DER ELBE www.lindenhofundkrug.de

HanseBird 2013

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe, Hamburg

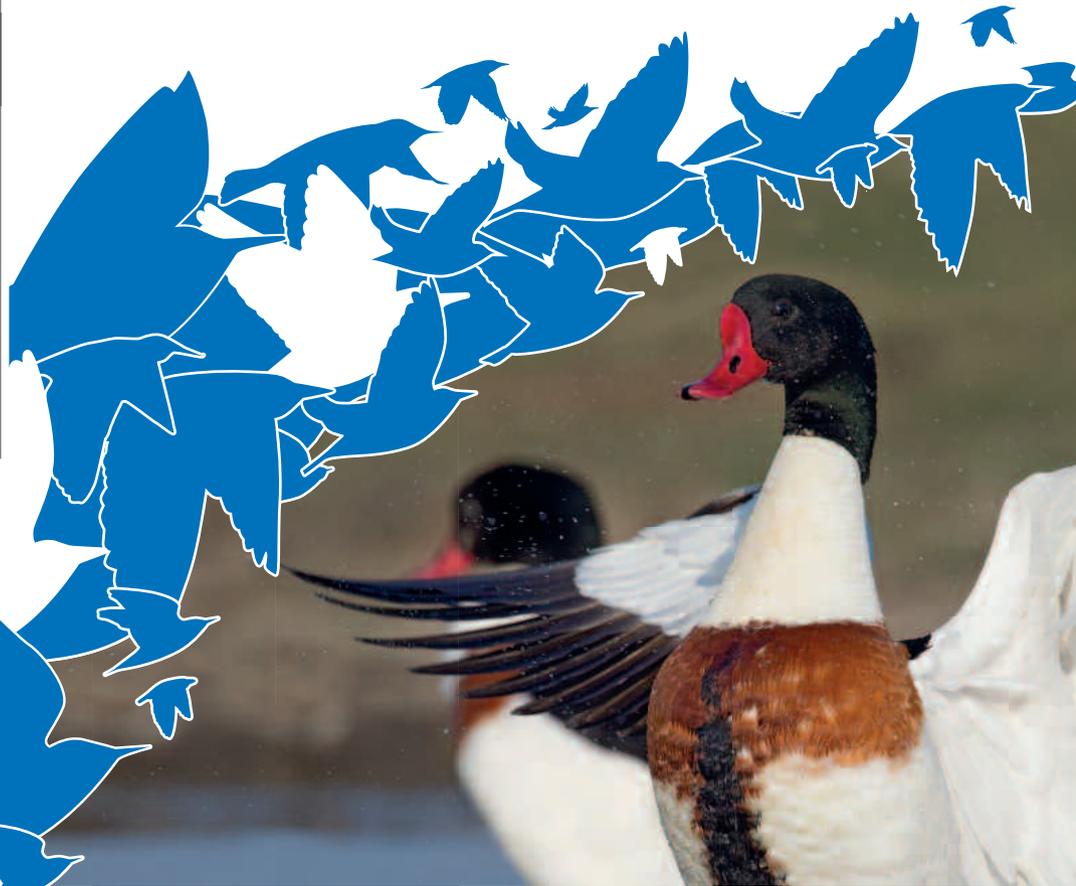
24. – 26. Mai 2013

**HANSE
BIRD**

DIE WELT DER VÖGEL ERLEBEN,
ENTDECKEN UND FOTOGRAFIEREN.

Rabatt für NABU-Mitglieder
gegen Vorlage dieses Coupons
zahlen Sie nur 3,80 € anstatt 5,50 €
Kinder bis 12 Jahren frei

- Der Eintritt zum Museum Wasserkunst Kaltehofe ist inbegriffen.
- Bei NABU-Familienmitgliedschaften erhalten Sie auf Anfrage einen Coupon pro Angehörigen unter 040/ 69 70 89 0 oder info@NABU-Hamburg.de



Unsere Partner:



- Ferngläser, Spektive und Foto-Equipment testen und vergleichen
 - Alles über Vögel: Interessantes, Nützliches und Schönes
 - Outdoor-Ausrüstung, Naturreisen, Rallye mit tollen Gewinnen
 - Fachvorträge, Workshops, Mitmachaktionen für Jung und Alt
 - Kostenloser Bus-Shuttle ab S-Bahn-Haltestelle Tiefstack
 - Und natürlich die Vogelwelt und das idyllische Ambiente der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe
- Mehr Infos: www.hansebird.de



Canon

CARSON



Der Falke

Journal für Vogelbeobachter

Naturfotografie

DIAMIR

ESCHENBACH

DAS FOTOHAUS FOTO GREGOR

COXIX

WALTER WANNACK

Globetrotter.de

Korva

Leica

NABU

NABU

NAJU

nationalpark Wattenmeer

PENTAX

PROBIS

SCHWEGLER

SWAROVSKI OPTIK

vögel

ZEISS

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe

